

Der Usedomer Norden



mit den Gemeinden Peenemünde, Karlshagen, Trassenheide, Mölschow und Zinnowitz

Jahrgang 08

Mittwoch, den 24. Oktober 2012

Nummer 10

*Grandioser Auftritt des Stardirigenten Kurt Masur
beim Eröffnungskonzert des 19. Usedomer Musikfestivals
im Kraftwerk in Peenemünde*



Foto: Wolfgang Hofmann

Amt Usedom-Nord

Möwenstraße 01 - 17454 Ostseebad Zinnowitz
 Telefon: 038377/730
 Fax: 038377/73199
 www.amtusedom-nord.de
 E-Mail: info@amtusedom-nord.de

Gemeinde Karlshagen

Frau Marlies Seiffert
 Touristinformation
 Hauptstraße 04, 17449 Karlshagen
 donnerstags
 16:00 - 18:00 Uhr
 Tel. 038371 554918

Bürgerbüro des Amtes Usedom-Nord

Hauptstraße 40, 17449 Ostseebad Karlshagen
 Bürgerservice
 Einwohnermeldeamt
 Tel.: 038371 232233
 Tel.: 038371 232234
 Fax: 038371 232239

Gemeinde Trassenheide

Herr Dirk Schwarze
 Haus des Gastes
 Strandstraße 36, 17449 Trassenheide
 donnerstags
 17:45 - 19:00 Uhr
 Tel. 38371 263840

Öffnungszeiten

Amt Usedom-Nord und Bürgerbüro Karlshagen

Montag bis Donnerstag 09:00 - 12:00 Uhr
 Dienstag 14:00 - 16:00 Uhr
 Donnerstag 14:00 - 18:00 Uhr
 Freitag nach Vereinbarung

Gemeinde Mölschow

Herr Roland Meyer
 Gemeindebüro
 Stadtweg 01
 17449 Mölschow
 donnerstags
 17:00 - 18:00 Uhr
 Tel. 038377 42638

Sprechzeiten des

Amtsvorstehers und der Bürgermeister

Amt Usedom-Nord

Herr Dirk Schwarze
 Möwenstraße 01
 17454 Zinnowitz
 donnerstags
 16:00 - 17:30 Uhr
 Tel. 038377 73101

Gemeinde Zinnowitz

Herr Uwe Wulff
 Ärztehaus
 Möwenstraße 02, 17454 Zinnowitz
 freitags
 15:30 - 17:30 Uhr
 Tel. 038377 35354

Gemeinde Peenemünde

Herr Rainer Barthelmes
 Seniorenclub
 Feldstraße 12, 17449 Peenemünde
 1. und 3. Donnerstag im Monat
 17:00 - 18:00 Uhr
 Tel. 038371 20238

Schiedsstelle für das Amt Usedom

Herr Thomas Fiebig
 17449 Karlshagen, Dünenstraße 15
 Tel. 038371 21407

Änderungen vorbehalten!

Telefonverzeichnis der Amtsverwaltung

Vorwahl 038377

Zimmer-Nr.	Name	Telefon-Nr.	Fax-Nr.	E-Mail
101	Amtsvorsteher	Dirk Schwarze	über 730	kontakt@amtusedomnord.de
201	Leitender Verwaltungsbeamter	Siegfried Krause	73111	s.krause@amtusedomnord.de
202	Sekretariat	Julia Rimbach	730 73100	73199 info@amtusedomnord.de j.rimbach@amtusedomnord.de

Hauptamt

204	Leiterin Hauptamt	Barbara Schmöker	73110	b.schmoeker@amtusedomnord.de
213	Lohn/Gehalt	Hannelore Amtsberg	73112	h.amtsberg@amtusedomnord.de
214	Versicherungen/Kita/ Mieten/Pachten	Kathleen Keil	73113	73119 k.keil@amtusedomnord.de
216	Allg. Verwaltung	Ramona Burghardt	73114	r.burghardt@amtusedomnord.de

Kämmerei

208	Leiterin Kämmerei	Kerstin Teske	73120	73129 k.teske@amtusedomnord.de
207	Kassenleiterin	Petra Vogler	73121	p.vogler@amtusedomnord.de
	Buchhaltung	Sigrid Meyer	73122	s.meyer@amtusedomnord.de
206	Steuern/Vollstreckung	Uwe Horn	73123	u.horn@amtusedomnord.de
	Steuern	Renate Kufs	73124	r.kufs@amtusedomnord.de
205	Fördermittel	Regina Walther	73125	r.walther@amtusedomnord.de
210	Liegenschaften	Monique Bergmann	73126	m.bergmann@amtusedomnord.de

Ordnungsamt

203	Leiter Ordnungsamt	Bernd Meyer	73130	73139 b.meyer@amtusedomnord.de
109	Standesamt/Friedhofsangel.	Heike Wagner	73131	h.wagner@amtusedomnord.de
101	Offentl. Sicherheit/Ordnung	Manuela Suhm	73132	m.suhm@amtusedomnord.de
102	Pass-/Melde-/Gewerberecht	Kerstin Blümchen	73133	k.bluemchen@amtusedomnord.de
215	Wohngeld/Fundbüro	Angelika Klatt	73134	a.klatt@amtusedomnord.de
001	Politessen Zinnowitz	Kerstin Dolereit	73135	k.dolereit@amtusedomnord.de
		Mandy Raschke-Lieske	73136	m.raschke-lieske@amtusedomnord.de
	Bürgerbüro Karlshagen	Janet Trehkopf		j.trehkopf@amtusedomnord.de
		Ruth Beck	038371 232234	23239 r.beck@amtusedomnord.de
		Kerstin Kühne	038371 232233	k.kuehne@amtusedomnord.de
	Politessen	Anneliese Schulz	038371 232235	a.schulz@amtusedomnord.de

Bauamt

103	Leiter Bauamt	Reinhard Garske	73140	73149 r.garske@amtusedomnord.de
104	Beitragsrecht	Manuel Schneider	73144	m.schneider@amtusedomnord.de
105	Bauverwaltung/Umwelt	Corina Adrion	73141	c.adrion@amtusedomnord.de
105	Bauleitplanung/Umwelt	Daniel Hunger	73143	d.hunger@amtusedomnord.de
106	Hoch- und Tiefbau	Bärbel Köppe	73145	b.koepppe@amtusedomnord.de
106	Gebäudemanagement/ Hoch- und Tiefbau	Jörg Behrendt	73142	j.behrendt@amtusedomnord.de

Die nächste Ausgabe
Der Usedomer Norden
 erscheint am
Mittwoch, dem 21. November 2012
 Redaktionsschluss: 13. November 2012



Amtliche Bekanntmachungen

Haushaltssatzung der Gemeinde Zinnowitz für das Haushaltsjahr 2012

Aufgrund der §§ 45 ff. Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss der Gemeindevertretung der Gemeinde Zinnowitz vom 10.07.2012 und mit Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde folgende Haushaltssatzung erlassen:

**§ 1
 Ergebnis- und Finanzhaushalt**

In dem Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012 wird

1. Im Ergebnishaushalt	
a) der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	5.120.300 €
der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	4.980.200 €
der Saldo der ordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	140.100 €
b) der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	0 €
der Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 €
der Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	0 €
c) das Jahresergebnis auf	140.100 €
2. Im Finanzhaushalt	
a) der Gesamtbetrag der ordentlichen Einzahlungen auf	4.980.700 €
der Gesamtbetrag der ordentlichen Auszahlungen auf	4.411.100 €
der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	569.600 €
b) der Gesamtbetrag der außerordentlichen Einzahlungen auf	0 €
der Gesamtbetrag der außerordentlichen Auszahlungen auf	0 €
der Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	0 €
c) die Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten auf	2.441.600 €
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten auf	3.136.600 €
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten auf	-695.000 €
d) die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeiten auf	0 €
die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeiten auf	392.300 €
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeiten auf	392.300 €

festgesetzt.

**§ 2
 Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen**

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen ohne Umschuldungen (Kreditermächtigung) zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird festgesetzt auf 0 €

**§ 3
 Verpflichtungsermächtigungen**

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

**§ 4
 Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit**

Der Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wird festgesetzt auf 400.000 €

**§ 5
 Hebesätze**

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer	
a) für die land- und forstwirtschaftlichen Flächen (Grundsteuer A) auf	250 v. H.
b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf	340 v. H.
2. Gewerbesteuer auf	350 v. H.

**§ 6
 Stellen gemäß Stellenplan**

Die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen beträgt 1,75 Vollzeitäquivalente (VzÄ).

**§ 7
 Eigenkapital**

Der Stand des Eigenkapitales zum 31.12.2010 betrug
 Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitales zum 31.12.2011 beträgt 18.684.419,32 €
 und zum 31.12.2012 17.012.567,48 €

§ 8
 Für den Wirtschaftsplan des Wirtschaftsjahres 2012 des Eigenbetriebes „Sportschule“ des Ostseebades Zinnowitz werden festgesetzt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan	in TEUR
- die Erträge	478,6
- die Aufwendungen	-601,4
- der Jahresgewinn	0,0
- der Jahresverlust	-122,8
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ³⁾	-57,1

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ⁴⁾	-322,5
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit ⁵⁾	341,8
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes ⁶⁾	0,0
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	3.725,3
- davon für Umschuldungen	0,0
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0,0
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	500,0
4. Die Stellenübersicht weist	
6,68 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus	
5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres	4.482,8
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	4.373,2
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	4.355,9

zurückgestellt. Der in § 9 (3) 3. Stabstrich ausgewiesene Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung von 450.000 € wird genehmigt.

Zinnowitz, den 13.09.2012



Bekanntmachung

Die vorstehende Haushaltssatzung der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz für das Haushaltsjahr 2012 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht und kann zusammen mit den Anlagen innerhalb des folgenden Monats auf die Bekanntmachung zu den Geschäftszeiten im Amt Usedom-Nord, Möwenstraße 1, 17454 Zinnowitz bei Frau Teske, Leiterin Kämmerei, eingesehen werden.

Die Bekanntmachung erfolgte am 20.09.2012 im Internet unter der Website „www.amtusedomnord.de“.

Veröffentlicht: 20.09.2012



§ 9

Für den Wirtschaftsplan des Wirtschaftsjahres 2012 des Eigenbetriebes „Kurverwaltung“ des Ostseebades Zinnowitz werden festgesetzt:

Es betragen	
1. im Erfolgsplan	in TEUR
- die Erträge	1.827,4
- die Aufwendungen	-1.827,0
- der Jahresgewinn	0,4
- der Jahresverlust	0,0
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ³⁾	85,3
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ⁴⁾	-498,4
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit ⁵⁾	400,0
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes ⁶⁾	-13,1
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	400,0
- davon für Umschuldungen	0,0
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0,0
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	450,0
4. Die Stellenübersicht weist	
6,68 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus	
5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres	2.847,2
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	2.847,6
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	2.848,0

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde am 13.09.2012 erteilt. Zu den genehmigungspflichtigen Festsetzungen sind folgende Entscheidungen ergangen:

Der in § 8 (3) 1. Stabstrich veranschlagte Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen von 3.725.300 €, der in § 8 (3) 3. Stabstrich ausgewiesene Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung von 500.000 € und der in § 9 (3) 1. Stabstrich veranschlagte Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen von 400.000 € werden bis zur Vorlage veranschlagungsreifer Unterlagen gemäß § 9 Abs. 2 GemHVO-Doppik M-V

Haushaltssatzung der Gemeinde Zinnowitz über das Städtebauliche Sondervermögen für das Haushaltsjahr 2012

Aufgrund der § 64 (2) Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss der Gemeindevertretung der Gemeinde Zinnowitz vom 10.07.2012 folgende Haushaltssatzung für das Städtebauliche Sondervermögen erlassen:

§ 1 Ergebnis- und Finanzhaushalt

In dem Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012 wird

1. im Ergebnishaushalt	
a) der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	725.100 €
der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	150.100 €
der Saldo der ordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	575.000 €
b) der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	0 €
der Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 €
der Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	0 €
c) das Jahresergebnis auf	575.000 €
2. Im Finanzhaushalt	
a) der Gesamtbetrag der ordentlichen Einzahlungen auf	725.100 €
der Gesamtbetrag der ordentlichen Auszahlungen auf	150.100 €
der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	575.000 €
b) der Gesamtbetrag der außerordentlichen Einzahlungen auf	0 €
der Gesamtbetrag der außerordentlichen Auszahlungen auf	0 €
der Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	0 €
c) die Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten auf	0 €
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten auf	407.100 €
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten auf	-407.100 €

d) die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeiten auf	0 €
die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeiten auf	0 €
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeiten auf	0 €

festgesetzt.

§ 2 Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen ohne Umschuldungen (Kreditermächtigung) zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird festgesetzt auf 0 €

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4 Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Der Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wird festgesetzt auf 70.000 €

§ 5 Stellen gemäß Stellenplan

Die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen beträgt 0 Vollzeitäquivalente (VzÄ).

§ 6 Eigenkapital

Der Stand des Eigenkapitales zum 31.12.2010 betrug

Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitales zum 31.12.2011 beträgt 128.071,91 €
und zum 31.12.2012 295.371,91 €

Zinnowitz, den 13.09.2012


Bürgermeister



Bekanntmachung

Die vorstehende Haushaltssatzung der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz über das Städtebauliche Sondervermögen für das Haushaltsjahr 2012 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht und kann zusammen mit den Anlagen innerhalb des folgenden Monats auf die Bekanntmachung zu den Geschäftszeiten im Amt Usedom-Nord, Möwenstraße 1, 17454 Zinnowitz bei Frau Teske, Leiterin Kämmerei, eingesehen werden. Die Bekanntmachung erfolgte am 20.09.2012 im Internet unter der Website „www.amtusedomnord.de“.

Veröffentlicht: 20.09.2012




Erläuterungen Haushaltsplan 2012 der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz

Der § 5 Gemeindehaushaltsverordnung - Doppik des Landes M-V legt fest, dass dem Haushaltsplan ein Vorbericht, welcher einen Überblick über den Stand und die Entwicklung der Haushaltswirtschaft der Gemeinden geben soll, beizufügen ist.

Die Zahl der Einwohner im Ostseebad Zinnowitz hat sich in den Jahren nach der Wende bis 1998 verringert. Nach einem Anstieg bis 2001 liegt die Einwohnerzahl ab 2002 um 3.700 und am 31.12.2010 betrug diese genau 3.724. Zum 30.06.2011 hat sich die Einwohnerzahl nochmals um 53 erhöht.

Die Geburtenzahlen der 90er-Jahre bis 2004 in der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz stellten sich stark schwankend dar. Durchschnittlich lagen diese bei 20 Kindern. In den Jahren 2005, 2007 und 2009 konnten jeweils 31 Geburten registriert werden, dagegen waren es 2006 nur 15. 2011 sind 27 Geburten zu verzeichnen.

Das Ostseebad Zinnowitz ist nach der Gemeinde Heringsdorf das zweitgrößte Ostseebad auf der deutschen Seite der Insel Usedom. Die Größe des Gemeindegebietes umfasst 9.032.448 qm. Der Ort grenzt nördlich an die Ostsee, südlich an das Achterwasser und lebt überwiegend vom Tourismus; es gibt keine größeren Industriebetriebe. Eine Anzahl kleinerer Gewerbebetriebe, speziell Hotels, Pensionen und Gaststätten, bieten den Einwohnern eine Arbeits- und somit Existenzgrundlage.

Verkaufseinrichtungen für Waren des täglichen Bedarfs, u. A. Edeka, Aldi, Lidl und Netto, sichern die Versorgung auch in der Hauptsaison und schaffen für die Einwohner Beschäftigungsmöglichkeiten.

Das Ostseebad Zinnowitz bietet alles, was für einen erholsamen Urlaub erforderlich ist. Es verfügt über einen sehr schönen breiten Sandstrand und der Promenadenbereich erfreut sich, inklusive der Seebrücke, großer Beliebtheit.

Das Ostseebad Zinnowitz hat mit den vorhandenen Rad- und Wanderwegen gute Voraussetzungen für eine aktive Erholung. Die Tennisplätze und die Minigolfanlage finden regen Zuspruch und auf dem Spielplatz an der Promenade haben die jüngsten Gäste die Möglichkeit zur Betätigung. Die Promenadenhalle mit Kinderanimation, Café, Restaurant und 5 D-Kino bereichert das Angebot des Ostseebades und wurde um den Panoramaaussichtsturm erweitert.

Eine Attraktion stellt die Tauchgondel an der Seebrücke dar, welche seit Eröffnung im Juli 2006 über 220.000 Menschen besuchten. Weitere Einrichtungen der sportlichen Betätigung und saisonverlängernden Maßnahmen sind die Bernsteintherme und die Fitness- und Wellnessangebote, z. B. in den Hotels Baltic, Casa Familia und Preussenhof.

Die Bernsteintherme ist eines der wenigen Meerwasserschwimmbäder an der deutschen Küste. Es verfügt außerdem über einen Solebereich mit Außenbecken, einen Massagebereich und als einziges in Mecklenburg-Vorpommern über eine Strandsauna. Die Bernsteintherme registrierte 2011 genau 177.227 Bade- und Saunagäste. Gegenüber dem Vorjahr stellt dies eine Reduzierung um 454 Besuchern dar.

In Zinnowitz befindet sich die einzige ganzjährig bespielte Theaterstätte auf der Insel Usedom.

Die Vorstellungen in der „Blechbüchse“ sorgten auch im Jahr 2011 für Aufsehen und sind eine Bereicherung für die gesamte Insel. In den Sommermonaten locken die Vineta-Aufführungen viele Besucher aus den Ostseebädern an, im Jahre 2011 waren es 18.000 Zuschauer.

Die Theaterakademie Zinnowitz bietet jungen Menschen die Möglichkeit einer schauspielerischen Ausbildung. Die jungen Künstler bereichern den Ort zu verschiedenen Anlässen mit ihren Darbietungen.

Im Wettbewerb mit den anderen Bädern der Insel Usedom versucht das Ostseebad Zinnowitz, sich neben den sportlichen Möglichkeiten gerade über das kulturelle Engagement ein unverwechselbares Profil zu erarbeiten. Ziel aller Aktivitäten ist es, wie auch in den vergangenen Jahren, den Tourismus zu fördern und durch attraktive Angebote die Zahl der Besucher in der Vor- und Nachsaison zu erhöhen, um somit eine Existenzgrundlage für die Einwohner zu sichern.

Wegen der Bedeutung des Tourismus und des Sports in der Gemeinde Zinnowitz wurden 2 Eigenbetriebe gegründet; zum einen die „Kurverwaltung“ und zum anderen die „Sportschule“. Daneben existiert in der Gemeinde ein familiengeführter Campingplatz, welcher ca. 400 Stellplätze bietet. Im Jahr 2011 konnte das Ostseebad Zinnowitz 994.179 Übernachtungen verzeichnen. Dabei sind 183.396 Ankünfte registriert. Die meisten Übernachtungen entfallen auf die Bundesländer Sachsen, Berlin und Brandenburg, aber auch aus den alten Bundesländern Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen sind hohe Übernachtungszahlen zu verbuchen. Die Übernachtungsdauer liegt bei ca. 5,42 Tagen.

Die Gemeinde Zinnowitz verfügt über einen geplanten Bestand an liquiden Mitteln zum 01.01.2012 in Höhe von 3.244.186 €. Nach geplanter Entnahme im Haushaltsjahr 2012 in Höhe von 517.700 € für laufende Einzahlungen und Auszahlungen sowie für Investitionstätigkeiten wird sich dieser zum Ende des Jahres auf 2.726.486 € reduzieren.

Das Ostseebad Zinnowitz hat in den Jahren zuvor umfangreiche Darlehen aufgenommen, welche zur Sanierung der Wohnungen, des Ärztehauses, des Bahnhofsvorplatzes, dem Neubau der Grundschule sowie für Infrastrukturmaßnahmen eingesetzt wurden.

Zum 01.01.2012 beträgt der Stand der Schulden 4.648.532,15 €, j.d. h. eine Verschuldung pro Einwohner von 1.248,26 €. Zum 31.12.2012

werden 331.978,36 € getilgt, so dass ein neuer Schuldenstand in Höhe von 4.256.553,79 €, d. h. eine Verschuldung pro Einwohner in Höhe von 1.143,01 €, verbleibt.

Die Gemeinde Zinnowitz hatte im Haushaltsplan 2009 eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 1.764.000 € verankert. Diese Verpflichtungsermächtigung stellt eine Zahlungsvereinbarung für die Jahre 2010 - 2018 in Höhe von jährlich 196.000 € aus dem gemeindlichen Haushalt zwischen der Bernsteintherme Zinnowitz GmbH und Co. KG, der Baltic Sport- und Ferienhotel GmbH & Co. KG und der Gemeinde zur Sicherung der Liquidität der Bernsteintherme dar.

Das besondere öffentliche Interesse der Liquiditätssicherung besteht darin, dass die Gemeinde Zinnowitz in hohem Maße von der touristischen Entwicklung des Landes Mecklenburg-Vorpommern abhängig ist und daher großen Wert auf das Vorhandensein und die weitere Steigerung eines attraktiven Angebotes für Touristen während und außerhalb der Hauptsaison legt. Besonders wichtig sind dabei saisonverlängernde Maßnahmen und solche, die direkt auf den steigenden touristischen Bedarf nach Wellness und gesundheitsförderlichen Freizeitangeboten ausgerichtet sind.

Eine zentrale Funktion bei dem Angebot solcher Leistungen kommt dabei der Bernsteintherme zu. Die Gesellschafter haben sich zum Ziel gesetzt, durch die Zahlungen die Attraktivität der Bernsteintherme zu erhalten und somit die Gemeinde insgesamt zu stärken.

Die Gemeinde ist sich dabei insbesondere der Tatsache bewusst, dass zu einem erheblichen Teil die Einnahmen aus der Kurtaxe auf das Angebot der Bernsteintherme zurückzuführen sind.

Die Anzahl der Gewerbebetriebe ist gegenüber dem Vorjahr um 18 Betriebe auf 628 gestiegen. Von den 628 Betrieben entrichten 151 Betriebe Gewerbesteuer. Im Haushaltsjahr 2011 hatte die Gemeinde Gewerbesteuererinnahmen in Höhe von 1.073.304,07 € zu verzeichnen, welches für die Gemeinde das beste Ergebnis bisher war.

Im Haushaltsjahr 2012 sind Einnahmen in Höhe von 880.000 € aufgenommen. Diese geplanten Gewerbesteuererinnahmen decken 17,67 % der ordentlichen Aufwendungen des Ergebnishaushaltes der Gemeinde.

Erläuterungen zum doppischen Haushalt 2012

Der Ergebnishaushalt weist einen Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge in Höhe von 5.120.300 € aus, denen Aufwendungen von 4.980.200 € gegenüber stehen. Somit betragen der Saldo und das geplante Jahresergebnis 140.100 €.

Im Finanzhaushalt beträgt die Summe der ordentlichen Einzahlungen und der aus Investitionstätigkeit 7.422.300 €. Die ordentlichen Auszahlungen und die aus Investitionstätigkeit sowie Tilgung Darlehen betragen insgesamt 7.940.000 €. Somit hat die Gemeinde im Haushaltsjahr 2012 einen Auszahlungsbedarf, der mit 517.700 € über den geplanten Einzahlungen liegt. Um den Finanzhaushalt zu decken, werden 517.700 € dem Bestand an liquiden Mitteln entnommen.

Das Vermögen der Gemeinde ohne Eigenbetriebe beträgt zum 31.12.2011 21,1 Mio. €, darin sind noch nicht die Vermögenswerte der gemeindlichen Grundstücke und kleinerer Vermögensgegenstände enthalten. Daraus ergeben sich für die Gemeinde Zinnowitz Abschreibungen in Höhe von 672.100 €. Die Sonderposten, d. h. die Zuwendungen, sind noch nicht komplett erfasst. Somit werden sich die Bilanz und der Ergebnishaushalt noch erheblich verbessern.

Der Haushalt der Gemeinde ist in 5 Teilhaushalte aufgeteilt, die sich nach den Verantwortlichkeiten der Fachämter des Amtes Usedom-Nord richten. Daneben ist weiterhin vorgeschrieben, dass der Hauptproduktbereich Zentrale Finanzleistungen als Teilhaushalt auszuweisen ist.

Der Teilhaushalt 1 - Hauptamt - beinhaltet die Produkte Gemeindeorgane, Mieten und Pachten, Zentrale Dienste, Wahlen, Schulen, Schulspeisung, Heimat- und sonst. Kulturpflege inkl. Arbeit mit Senioren, Jugend- und Vereinsarbeit, Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege sowie Wohnungsverwaltung.

Der Teilhaushalt 2 - Kämmerei - teilt sich in die Produkte Liegenschaften, Bernsteintherme, Eigenbetrieb Sportschule sowie Tourismus- und Wirtschaftsförderung auf.

Im Teilhaushalt 3 - Ordnungsamt - sind nachfolgende Produkte dargestellt. Dies sind Verkehrsangelegenheiten, Brandschutz, Kommunale Parkeinrichtungen sowie Gedenkstätten, Kriegsgräber, Friedhofs- und Bestattungswesen.

Der Teilbereich 4 - Bauamt - umfasst für alle Produkte das zentrale Grundstücks- und Gebäudemanagement. Weiterhin die Räumlichen Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen, Straßen mit Straßenbeleuchtung, Spielplätze, Städtebauförderung, Abfallwirtschaft, Oberflächenwasser, Konzessionsverträge, Straßenreinigung, Winterdienst, Öffentliches Grün,

Öffentliche Gewässer, Natur- und Landschaftsschutz sowie kommunale allg. Einrichtungen.

Im Teilbereich 5 - Finanzen - sind die Produkte Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen, sonst. allgemeine Finanzwirtschaft, Beteiligungen und Sondervermögen erfasst.

Der **Teilhaushalt 1** hat Erträge von 1.058.000 € und Aufwendungen von 1.438.400 €.

Im Einzelnen sind u. a. folgende Aufwendungen für die Gemeindeorgane enthalten: Personalaufwendungen 32.200 €, Partnerschaftsbeziehungen 1.000 €, Mittel für Repräsentationen 4.000 €, Aufwendungen für die Unterhaltung des Bürgermeisterbüros 1.500 €, Gerichtskosten 10.000 €, Geschäftsaufwendungen 1.000 €.

Im Produkt - **Mieten und Pachten** - sind Erträge von 81.700 € geplant und Aufwendungen mit 20.800 € veranschlagt. Die Erträge beinhalten u. a. den Pachtvertrag der Kindertagesstätte und der Stellplätze in der Möwenstraße.

Im Finanzplan hat die Gemeinde den Anbau an der vorhandenen Kindertagesstätte in Höhe von 500.000 € eingestellt und hofft auf eine Förderung von 250.000 €.

Für das Produkt - **Zentrale Dienste** - sind 26.000 € Versorgungsbeiträge und -aufwendungen für die passiven Beamten geplant.

Das Produkt - **Grundschule** - weist laufende Erträge in Höhe von 40.400 € aus, davon u. a. 28.500 € Schulkostenbeiträge und 4.600 € Elternanteile. Die Aufwendungen betragen 149.900 €. Darin enthalten sind u. a. 26.400 € Personalaufwendungen, 118.800 € für Sach- und Dienstleistungen, 32.300 € Abschreibungen und 12.800 € für sonst. laufende Aufwendungen wie z. B. Versicherungen, Telefon und Repräsentationen. Die Grundschule wurde im Schuljahr 2011/2012 von 112 Schülern besucht, davon sind 97 Grundschüler aus Zinnowitz. 9 Kinder besuchen Schulen in anderen Gemeinden.

Im Finanzplan sind für den Erwerb von Vermögensgegenständen zur Neuausstattung eines Klassenraumes und Anschaffung von Jalousien 9.300 € veranschlagt.

Schülerkostenbeiträge an andere Gemeinden sind in Höhe von 17.000 € eingepplant.

Im August 2005 hat die „Freie Schule“ ihre Arbeit mit Unterstützung der Gemeinde aufgenommen. Die „Freie Schule“ wird im Schuljahr 2011/2012 von 232 Schülern besucht.

Ein **Schullastenausgleich** an andere Gemeinden in Höhe von 72.000 € ist in den Haushalt eingeflossen, welches eine Erhöhung um 9.214 € gegenüber dem Vorjahresist darstellt.

Nur 45 Kinder der Gemeinde Zinnowitz besuchen die Regionalschulen in Karlshagen, Spantekow bzw. in Ückeritz.

Das Produkt - **Heimspflege, Kulturangelegenheiten, Seniorenarbeit** - beinhaltet u. a. die Förderung von Vereinen und Betreuung von Senioren.

Für die Betreuung der Senioren sind insgesamt 25.100 € eingestellt. Im Gemeindegebiet leben derzeit ab dem 61. Lebensjahr 1.411 Menschen, davon 790 weibliche und 621 männliche. Somit sind 37,89 % der Einwohner der Gemeinde Zinnowitz über 61 Jahre.

Zum 31.12.1990 waren es nur 17,00 % der Einwohner.

Für die Ehrungen zu Jubiläen der Senioren sind 1.100 € direkt im Haushalt aufgenommen. Die Lohnkosten für die Leiterin des Seniorenklubs sind nur anteilig im Haushalt veranschlagt, diese betragen 13.000 €.

Weitere Zuschüsse hat die Gemeinde in folgender Höhe eingestellt: für die allgemeine Jugend- und Vereinsförderung 5.000 €, die Historische Gesellschaft 2.800 €, die Nutzung des SV-Eintracht der Sportschule 35.000 €, die DGzRS 1.200 €, das CJD 100 €, die Achterkerkestiftung 400 €, die Regionalgesellschaft 200 €, den Tierschutzverein 100 €, das Frauenschutzhaus 500 €.

Im Produkt 361 sind die Aufwendungen für die **Kinderbetreuung** dargestellt. So sind 42.000 € für die Erstattung der Kinderbetreuungs-kosten an andere Gemeinden vorgesehen, 40.000 € für den Bereich der Tagespflege und 240.000 € als Gemeindeanteil für die Zinnowitzer Einrichtung, welche dem Verein „Lernen und Leben“ übertragen wurde. Die im Haushalt veranschlagten Gesamtaufwendungen für die Kinderbetreuung betragen 322.000 € und sind gegenüber dem Vorjahr um 62.200 € gestiegen.

Für den Bereich der **Jugendarbeit** wird in der Kommune ein Zuschuss in Höhe von 76.800 € im gemeindlichen Haushalt zur Verfügung gestellt. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Kostenerhöhung um 7.300 €. Die Personalkosten betragen 47.300 €, die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen 41.800 €, sonst. lfd. Aufwendungen 2.800 € und Ab-

schreibungen 4.100 €. Im Gemeindegebiet sind 257 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 7 und 16 Jahren gemeldet.

Im Finanzplan ist der Neubau eines Jugend- und Vereinshauses mit einer Gesamthöhe von 540.000 € mit einer Fördersumme von 470.000 € veranschlagt. Der Antrag befindet sich derzeit in Bearbeitung beim Land. Die Gemeinde erwartet in diesem Jahr Mieteinnahmen aus ihren **gemeindeeigenen Wohnungen** in Höhe von 570.000 €. Des Weiteren sind Betriebskostenvorauszahlungen in Höhe von 316.000 € zu leisten. Dem gegenüber stehen Aufwendungen von insgesamt 531.900 €. Enthalten sind hier kalkulatorische Aufwendungen für Abschreibung in Höhe von 100.900 €.

Im **Teilhaushalt 2** sind Erträge in Höhe von 267.400 € und Aufwendungen von 127.400 € für das Produkt der **Liegenschaften** geplant. Dabei sei angemerkt, dass Grundstücksverkäufe sich nur im Ergebnishaushalt wiederfinden, wenn diese über oder unter Bilanzwert veräußert werden, d. h. als Ertrag bzw. als Verlust ausgewiesen werden.

Dagegen ist im Finanzhaushalt der Gemeinde die tatsächliche Einzahlung zu erkennen. Im Finanzhaushalt sind 200.000 € als Einzahlung aus Grundstücksverkäufen geplant.

Für die Haushaltsjahre 2013 und 2014 ist der Grundstücksverkauf mit jeweils 50.000 € im Finanzplan eingestellt.

Die Erträge beinhalten u. a. die Erbbauzinsen der Freien Schule und der Bernsteintherme.

Der Ertrag der Bernsteintherme von 112.000 € ist gleichfalls als Zuschuss ausgewiesen.

Im Produkt **Bernsteintherme** sind Gesamtaufwendungen mit einer Summe von 223.200 € veranschlagt. Darin enthalten sind der anteilige Leistungsvertrag für das Schulschwimmen mit 6.200 €, der Zuschuss in Höhe von 196.000 €, 16.000 € für Aufwendungen von Steuerberater und Sachverständigen sowie 5.000 € Steuern.

Der **Eigenbetrieb Sportschule** bedarf eines Zuschusses in Höhe von 57.100 €.

Hier sind in den nächsten Jahren erhebliche Investitionen mit einem Gesamtvolumen von 5,7 Mio. € geplant. Der Gemeinde wurden 25-35 % Fördermittel in Aussicht gestellt. Der verbleibende Teil muss über ein Darlehen finanziert und über eigene Einnahmen der Sportschule refinanziert werden. Ziel ist es, eine eigene Rentabilität herzustellen.

Für den weiteren Ausbau der **Breitbandversorgung** ergeben sich für die Gemeinde anteilige Investitionskosten von 164.500 €, denen aber Fördermittel in Höhe von 131.600 € gegenüber stehen.

Zur Unterstützung des **Usedom-Rad** stellt die Gemeinde im Jahr 2012 3.000 € und 2013 2.400 € zur Verfügung.

Der **Teilhaushalt 3** beinhaltet bei dem Produkt **-Verkehrsangelegenheiten** - Erträge aus Entgelten aus Sondernutzungen von Straßen in Höhe von 5.100 € und Aufwendungen insbesondere für Beschilderung von 17.400 €.

Im Bereich **Brandschutz** betragen die Gesamtaufwendungen inklusive der Jugendfeuerwehr im Ergebnishaushalt 110.000 €. Diese beinhalten 44.300 € Abschreibungen, so dass die tatsächlichen Auszahlungen auf 65.700 € festgesetzt werden. Größte Ausgabefaktoren stellen die Unterhaltung des Gebäudes, der Geräte und der Ausrüstungen, die Bewirtschaftungskosten und die Versicherungen dar.

Im Investitionsplan sind 37.300 € veranschlagt, davon 17.500 € für die Umstellung der Geräte auf Digitalfunk wie Funkmeldeempfänger, Einbau Fahrzeugfunk, Sirenumstellung und 9.000 € für einen Löschwasserbrunnen. 800 € sind für die Anschaffung eines Kühlschranks und einer Satellitenanlage geplant.

Aus der Bewirtschaftung der **kommunalen Parkplätze** werden Überschüsse in Höhe von 187.700 € erwartet. Im Finanzplan sind zur Fertigstellung der Schrankenanlage des Parkplatzes an der Dünenstraße 3.000 € veranschlagt.

Das Produkt **-Friedhof- und Bestattungswesen**, - hat Erträge in Höhe von 14.000 € und Aufwendungen von 39.100 € geplant. Hier bedarf es einer Überprüfung der Satzung sowie auch des Vertrages zur Pflege und Wartung des Friedhofes.

Für die **Kriegsgräber, Gedenkstätten** sind 300 € aus Förderung für den laufenden Aufwand geplant und Aufwendungen in Höhe von 2.000 € eingestellt.

Im **Teilergebnishaushalt 4** sind zur Unterhaltung der **Spielplätze** 10.000 €, 2.000 € Abschreibungen und 5.000 € für die Anschaffung von Spielgeräten geplant.

Im Bereich der **-Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen** - wurden 20.300 € für die Änderung des F-Planes, 10.000 € zur Untersuchung

der Vorflutverhältnisse, 4.000 € für die Erstellung der B-Pläne und 2.000 € für sonst. Aufwendungen eingestellt.

Das Produkt **-Städtebauliche Sondervermögen** - ist in der Anlage als gesonderter Plan dargestellt. Im Haushalt sind folgende finanzielle Auswirkungen verankert.

Dies sind Einzahlungen aus Grundstücksverkäufen und Abführung an das Treuhandkonto in Höhe von 165.000 €, der Eigenanteil der Gemeinde für den Toilettenneubau mit 130.000 € und für den Parkplatz an der Dr.-Wachsmann-Straße in Höhe von 100.000 €, weiterhin die Abführung von Ausgleichsbeiträgen an das Treuhandkonto in Höhe von 85.000 € und die Erhebung von Ausgleichsbeiträgen mit 45.000 € sowie sonstige Aufwendungen mit 22.000 €.

Für den Bereich **Abfallbeseitigung** sind 53.000 € im Haushalt vorgesehen. Darin enthalten sind 50.000 € zur Verrechnung mit dem Eigenbetrieb Kurverwaltung. Im Finanzplan wurden zum Neubau eines Wertstoffcontainerplatzes 5.000 € aufgenommen.

Die Gemeinde erwartet Einnahmen aus **Konzessionsabgabe** sowie Dividende der E.dis in Höhe von 130.300 €. Weiterhin sind Einnahmen in Höhe von 20.000 € aus der Gaskonzessionsabgabe geplant.

Im Produkt **-Gemeindestraßen** - sind Erträge in Höhe von 2.600 € geplant. Die Aufwendungen dagegen betragen 714.300 € und beinhalten u. a. die Energiekosten der Straßenbeleuchtung mit 115.000 €, Unterhaltung Straßenbeleuchtung 25.000 €, Unterhaltung Straßen 25.000 €, Unterhaltung Straßenbegleitgrün 63.000 € und 459.600 € für Abschreibungen.

Im Investitionsplan wurden für Ersatzmaßnahme Straßenbegleitgrün 20.000 €, Radweg Planung 10.400 €, Waldstraße 830.000 €, Kiefernweg 30.000 €, Tulpenweg 100.000 €, Glienbergweg 230.000 €, Planung Möskenweg 60.000 €, Planung Wilhelm-Potenberg-Straße 10.000 €, Restleistung Schubertstraße 14.000 €, Heimweg 2.000 €, Frankstraße 10.200 €, Görmitzer Weg 13.000 €, Am Kirchberg 43.100 €. Für das nächste Jahr sind im Finanzplan der Gemeinde der Stichweg Ahlbecker Straße - Neuendorfer Weg mit 134.000 €, der Dannweg mit 180.000 €, die Planung Kirchstraße für 30.000 €, die Bergstraße mit 65.000 €, die Wilhelm-Potenberg-Straße in Höhe von 340.000 €, Zu den Weiden mit 100.000 €, Yachtwiek 53.000 € und die Ahlbecker Straße mit 370.000 € aufgenommen. Weiterhin sind in diesem Bereich Einzahlungen aus Straßenausbaubeiträgen in Höhe von 782.500 € vorgesehen.

In den Produkten **-Straßenreinigung und Winterdienst** - sind insgesamt jeweils 126.500 € an Aufwendungen vorgesehen. Einzahlungen aus Straßenreinigungsgebühren sind mit 57.000 € veranschlagt.

Der Bereich **-Öffentliches Grün, Landschaftsschutz** - Aufwendungen von 49.600 €.

Die Erträge aus der **Abgabe Wasser- und Bodenverbands** sind im Haushalt der Gemeinde mit 46.500 € und die Aufwendungen mit 45.000 € veranschlagt.

Der **Teilergebnishaushalt 5** zeigt die **Allgemeinen Zuweisungen, Umlagen, Tilgungen, Zinsen und Beteiligungen** der Gemeinde.

Hier sind Erträge aus der Grundsteuer A und B von insgesamt 578.900 € ausgewiesen. Die Gewerbesteuereinnahmen der Gemeinde Zinnowitz sind in Höhe von 880.000 € vorgesehen. Die geplanten Erträge aus Hundesteuer und Zweitwohnungssteuer sind mit 8.200 bzw. 61.000 € in den Haushalt eingeflossen. Die Aufwendungen aus der Gewerbesteuerumlage wurden mit 90.000 € veranschlagt.

Die **Erträge aus den Zuweisungen** (Einkommenssteuer/Umsatzsteuer/Schlüsselzuweisungen sowie Familienleistungsausgleich) in Höhe von 1.200.000 € sind gegenüber dem Vorjahr um 133.800 € gesunken. Weiterhin erhält die Gemeinde eine investiv gebundene Zuweisung von 356.600 € und 352.600 € Zuweisungen nach § 16 FAG für die Anerkennung als Zentraler Ort.

Die Kreisumlage wurde mit 43,3 % eingestellt und somit im Haushaltsplan mit einer Summe von 1.130.600 € veranschlagt.

Die Amtsumlage von 470.900 € ist gegenüber 2011 um 9.100 € gesunken. Des Weiteren sind Einzahlungen aus Zinsen in Höhe von 35.000 € und Zinsaufwendungen für die gemeindlichen Darlehen von 143.500 € geplant. Zur Tilgung der Darlehen müssen 392.000 € aufgewendet werden. Aus der **Beteiligung** an dem Kommunalen Anteilseignerverband E.ON edis erhält die Gemeinde eine Dividende von 15.000 € und an der Gasversorgung Vorpommern GmbH und der Wärmeversorgung Zinnowitz 105.000 €. Körperschaftssteuer ist in Höhe von 20.000 € abzuführen.

Teske
Leiterin Kämmerei

Stellenausschreibung für die Saison 2013

Der Eigenbetrieb „Kurverwaltung Ostseebad Trassenheide“ schreibt zur Absicherung der Urlaubersaison 2013 folgende Saisonarbeitsstellen aus:

1. 1 Service-Mitarbeiterinnen

- Gästeservice im „Haus des Gastes“

Anforderungen:

- freundliches Auftreten und Freude an der Kommunikation mit den Mitmenschen
- Teamfähigkeit
- solide Fertigkeiten in der Arbeit am Computer
- Arbeit im Schichtsystem und an den Wochenenden
- Kenntnisse zur Ferienregion
- Erfahrung bei der Arbeit an einer Rezeption

Zeitraum:

- 1 Service-Mitarbeiterin: 01.06.2013 bis 15.10.2013
Vollbeschäftigt, 40 Std./Woche

Test auf Eignung im Januar und Februar 2013!

2. 2 Service- Mitarbeiterinnen/Kassiererinnen

- Campingplatz „Ostseeblick“

Anforderungen: **Bewerbung bitte handschriftlich!**

- freundliches und hilfsbereites Auftreten
- Erfahrungen in der Kommunikation mit den Mitmenschen
- solide Kenntnisse und Fertigkeiten am Computer
- Erfahrungen im Umgang mit Stresssituationen
- Bearbeitung von Rechnungen und beherrschen von Rechnungs- und Kassierungsvorgängen
- Teamfähigkeit
- Arbeit im Schichtsystem und an den Wochenenden
- Fahrerlaubnis Klasse B

Zeitraum:

- 1 Kassiererinnen: 01.04.2013 bis 30.09.2013,
vollbeschäftigt 40,0 Stunden/Woche
- 1 Kassiererinnen: 01.05.2013 bis 15.10.2013,
Teilzeit 30,0 Stunden/Woche

Test auf Eignung im Januar und Februar 2013!

3. 2 Platzwarte

- Campingplatz „Ostseeblick“

Anforderungen:

- Erfahrungen im Umgang mit den Mitmenschen
- freundliches und hilfsbereites Auftreten
- Erfahrungen im Umgang mit Stresssituationen
- Fahrerlaubnis Klasse B
- Arbeit im Schichtsystem und an den Wochenenden
- Teamfähigkeit
- Serviceorientiert

Bevorzugt:

- kaufmännisches Verständnis/Fähigkeiten/Ausbildung
- guten Kundenkontakt
- Managementkompetenz
- Kenntnisse der gängigen EDV-Programme
- Stark in der Entwicklung von Konzepten sowie deren Umsetzung
- Gutes Englisch in Wort und Schrift

Zeitraum:

1. Platzwart: 01.06.2013 bis 15.10.2013,
Teilzeit 30,0 Stunden/Woche
2. Platzwart 01.05.2013 bis 30.09.2013,
vollbeschäftigt 40,0 Stunden/Woche

Test auf Eignung im Januar und Februar 2013!

4. 2 Mitarbeiter für Reinigungsarbeiten/ Müllentsorgung

- Campingplatz „Ostseeblick“

Anforderungen:

- freundliches und hilfsbereites Auftreten
- Erfahrungen im Umgang mit Stresssituationen
- Fahrerlaubnis Klasse B
- Arbeit im Schichtsystem und an den Wochenenden
- Teamfähigkeit
- handwerkliches Geschick

Zeitraum:

1. Platzwart: 01.04.2013 bis 30.09.2013
2. Platzwart 01.05.2013 bis 15.09.2013

Test auf Eignung im Januar und Februar 2013!

5. 1 Mitarbeiter für den Wirtschaftshof

Anforderungen:

- freundliches und hilfsbereites Auftreten
- Erfahrungen im Umgang mit Stresssituationen
- Fahrerlaubnis Klasse B
- Arbeit im Schichtsystem und an den Wochenenden
- Teamfähigkeit
- handwerkliches Geschick

Zeitraum:

- 1 Mitarbeiter: 01.06.2013 bis 15.10.2013,
Teilzeit 30,0 Stunden/Woche

Test auf Eignung im Januar und Februar 2013!

6.2 Mitarbeiter/-innen für Reinigungsarbeiten/Pflegearbeiten (Wirtschaftshof)

- Reinigungs- und Pflegearbeiten in der Promenade/Rabatten im Ort u. a.
- auf Mini- Lohnbasis 400,00 €

Anforderungen:

- freundliches und hilfsbereites Auftreten
- Arbeit an den Wochenenden
- Teamfähigkeit

Zeitraum:

- 1 Mitarbeiter: 01.04.2013 bis 30.09.2013
- 1 Mitarbeiter: 01.05.2013 bis 31.10.2013

Test auf Eignung im Januar und Februar 2013!

Die Vergütung erfolgt nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TvöD).

Bei Interesse senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen bis 07.12.2012 an:

Eigenbetrieb „Kurverwaltung Ostseebad Trassenheide“
Kurdirektor Herrn W. Burghardt
- Bewerbung 2013 -
Strandstraße 36
17449 Ostseebad Trassenheide

Burghardt
Kurdirektor

Informationen der Amtsverwaltung

Gedenkveranstaltungen zum Volkstrauertag

Die Gedenkveranstaltungen zum Volkstrauertag finden wie folgt statt:
Sonntag, 18. November 2012

Karlshagen, Kriegsgräberstätte: 10:00 Uhr
Zinnowitz, Denkmal im Kulturpark: 10:00 Uhr

B. Meyer



Das „Tütchen“ fürs Hündchen ins Täschchen, bitte ...

Das Ostseebad Karlshagen ist ein Familien(urlaub)sort: Kinder, Eltern, Pärchen jeden Alters sind hier genauso wie ihre vierbeinigen Familienmitglieder herzlich willkommen. Dabei scheint es auf den ersten Blick „selbstverständlich“, dass man dort, wo man sich wohl fühlt und es schön haben will, so grundlegende Aspekte wie „Ordnung und Sauberkeit“ im Besonderen berücksichtigt. Leider sprechen die Erfahrungen aus unserem Alltag eine andere Sprache. Sorgen bereiten uns so einige gleichgültige „Herrchen“ und „Frauchen“, die sich zwar um ihren Hund, nicht jedoch um seine „Geschäfte“ kümmern.

Nochmal unser Aufruf: Wenn Sie mit ihrem Hund Gassi gehen, ist der Hundekot mit den eigens dafür vorgesehenen Hundetüten problemlos in einer der 10 vorhandenen Hundetoiletten entsorgbar. Die Tüten sind ein kostenfreier Service des Eigenbetriebes Tourismus und Wirtschaft Karlshagen. Bitte sehen Sie jedoch von einer „Bevorratung für daheim“ ab. An alle einheimischen Hundebesitzer: Gehen Sie mit gutem Beispiel voran!

Wem der Hundekot stinkt: Sprechen Sie die Halter auf seine Pflichten an und informieren Sie ggf. die Polizei.

In Karlshagen besteht weiterhin im gesamten Ostseebad, also auch am Strand, Leinenzwang.

10 Hinweise zur Hundehaltung in Karlshagen

1. Die Hundehaltung nimmt besonders in dicht besiedelten Gebieten ständig zu; auch Gäste bringen immer öfter ihre „Lieblinge“ mit, deshalb ist absolute Rücksichtnahme und verantwortliche Hundehaltung oberstes Gebot!
2. Hundekot ist vom Hundehalter umgehend zu entfernen. Besonders als Ostseebad dürfen wir uns keine Schmutzecken erlauben.
3. Hunde sind grundsätzlich anzuleinen! Auch kleine Hunde können Wadenbeißer sein.
4. Für gefährliche Hunde gilt die Maulkorbpflicht! Da dem Hund nicht anzusehen ist, ob er gefährlich ist, sollten große Hunde grundsätzlich einen Maulkorb tragen, um ängstliche Mitbürger nicht zu beunruhigen.
5. Kinderspielplätze sind für alle Hunde tabu! Kinder sollen unbeschwert spielen können.
6. Für einen Spaziergang und ein Bad mit dem Hund ist während der Saison der Hundestrand aufzusuchen. In einer wirbelnden Menschenmenge ist auch der bravste Hund überfordert; dazu kommen die hygienischen Bedenken.
7. In Festzelten und zu großen Veranstaltungen gilt ein Mitnahmeverbot für Hunde. In einer großen Menschenmenge ist ein Hund unberechenbar.
8. Zuwiderhandlungen werden empfindlich bestraft! (bis zu 5.000 EUR) Uneinsichtige Zeitgenossen erreicht man nur über das Portemonnaie.

9. Die Gemeinde Karlshagen setzt auf gegenseitige Rücksichtnahme und verantwortungsbewusste Hundehalter.

10. Wir verfolgen ein Ziel: **Ein schönes sauberes Ostseebad mit gepflegter und angenehmer Atmosphäre.**

DANKE sagt

Ihr Team der Touristinformation Karlshagen



Statistik erstellen

Sehr geehrte Karlshagener, sehr geehrte Gewerbetreibende und Gastgeber, die MitarbeiterInnen der Touristinformation sind weiterhin dabei, die Statistik aus den eingereichten Meldescheinen/Kurkarten zu erstellen. Bis Jahresende sind ca. 25.000 Meldescheine zu erfassen. Alle „Nachzügler“ bitten wir daher nochmals um eine möglichst schnelle Abrechnung Ihrer Kurkartenblöcke direkt in der Touristinformation.

Unsere Öffnungszeiten:

Mo. - Mi.	09:00 - 17:00 Uhr
Do.	09:00 - 18:00 Uhr
Fr.	09:00 - 17:00 Uhr

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Ihr Team der Touristinformation Karlshagen

Aufruf an alle Bürgerinnen und Bürger des Amtes Usedom-Nord

Für die **Amtszeit 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2018** sind bis zum 01. Oktober 2013 die Wahlen der **Schöffen** der Amtsgerichte Greifswald, Anklam und Wolgast sowie der Strafkammern des Landgerichts durchzuführen. Hierzu sind entsprechend § 36 GVG (Gerichtsverfassungsgesetz) Vorschlagslisten durch die Gemeinden (**hier:** Zinnowitz, Karlshagen, Trassenheide, Mölschow, Peenemünde) aufzustellen, die bis spätestens 01. Mai 2013 an das Amtsgericht einzureichen sind.

Es werden hiermit **alle** möglichen Interessenten aus den oben aufgeführten Gemeinden aufgerufen, sich spätestens **bis zum 31.12.2012** in der Amtsverwaltung des Amtes Usedom-Nord, Möwenstraße 1, 17454 Ostseebad Zinnowitz, bei Frau Schmöker, Zimmer 204, zu melden. Die Bereitschaft zur Mitarbeit kann auch durch schriftliche Mitteilung per Fax (038377 73119), Mail (b.schmoeker@amtusedomnord.de) oder per Post an die o. g. Adresse erfolgen.

Folgende Daten sollten hierzu entweder bereitgehalten oder schriftlich vorgelegt werden:

Geburtsname, Familienname, Vorname
Geburtsdatum
Geburtsort
Wohnanschrift
Beruf

Nicht in die Vorschlagsliste aufgenommen werden darf, wer zu dem Amt eines Schöffen unfähig ist.

Es handelt sich um

1. Personen, die nicht Deutsche sind (§ 31 Satz 2 GVG);
2. Personen, die infolge Richterspruchs die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzen oder wegen einer vorsätzlichen Tat zu einer Freiheitsstrafe von mehr als sechs Monaten verurteilt sind (§ 32 Nr. 1 GVG)
3. Personen, gegen die ein Ermittlungsverfahren wegen einer Tat schwebt, die den Verlust der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter zur Folge haben kann (§ 32 Nr. 2 GVG)

In die Vorschlagsliste nicht aufgenommen werden sollen (§ 33 und § 34 VG):

1. Personen, die bei Beginn der Amtsperiode (1. Januar 2014) das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben werden;
2. Personen, die das 70. Lebensjahr vollendet haben oder es bis zum Beginn der Amtsperiode vollenden würden;
3. Personen, die zur Zeit der Aufstellung der Vorschlagslisten noch nicht in der Gemeinde wohnen;
4. Personen, die aus gesundheitlichen Gründen für das Amt nicht geeignet sind;
5. Personen, die mangels ausreichender Beherrschung der deutschen Sprache für das Amt nicht geeignet sind;
6. Personen, die in Vermögensverfall geraten sind!
7. der Bundespräsident;
8. Mitglieder der Bundesregierung oder einer Landesregierung;
9. Beamte, die jederzeit einstweilig in den Warte- oder Ruhestand versetzt werden können;
10. Richter, Staatsanwälte, Rechtsanwälte und Beamte der Staatsanwaltschaft, Notare und Rechtsanwälte;
11. gerichtliche Vollstreckungsbeamte, Polizeivollzugsbeamte, Bedienstete des Strafvollzugs sowie hauptamtliche Bewährungs- und Gerichtshelfer;
12. Religionsdiener und Mitglieder solcher religiösen Vereinigungen, die satzungsgemäß zum gemeinsamen Leben verpflichtet sind;
13. Personen, die als ehrenamtliche Richter in der Strafrechtspflege in zwei aufeinander folgende Amtsperioden tätig gewesen sind, von denen die letzte Amtsperiode zum Zeitpunkt der Aufstellung der Vorschlagslisten noch andauert;

Für Rückfragen steht Ihnen die Hauptamtsleiterin, Frau Schmöker, unter der Rufnummer 038377 73110 zur Verfügung.

Dirk Schwarze
Amtsvorsteher

Wir gratulieren

*Glückwünsche
für die Jubilare des
Amtes Usedom-Nord im
Monat November 2012*

Gemeinde Karlshagen

- | | |
|--------------------------|----------|
| 01.11. Jahl, Alexander | 70 Jahre |
| 09.11. Brechling, Klaus | 70 Jahre |
| 09.11. Rozycki, Wilfried | 75 Jahre |
| 10.11. Gienapp, Helga | 70 Jahre |
| 10.11. Kabbe, Kurt | 75 Jahre |

Gemeinde Mölschow

- | | |
|---------------------------------|----------|
| 07.11. Vollbrecht, Bernd-Dieter | 70 Jahre |
| 28.11. Unverferth, Martha | 91 Jahre |

Gemeinde Mölschow OT Bannemin

- | | |
|-------------------------|----------|
| 05.11. Neas, Christel | 70 Jahre |
| 06.11. Bartels, Anna | 96 Jahre |
| 06.11. Schult, Rudi | 75 Jahre |
| 13.11. Kempa, Hildegard | 90 Jahre |
| 13.11. Luschnitz, Inge | 80 Jahre |
| 18.11. Lange, Helga | 75 Jahre |

Gemeinde Trassenheide

- | | |
|-------------------------|----------|
| 04.11. Markwardt, Erwin | 80 Jahre |
|-------------------------|----------|

Gemeinde Zinnowitz

- | | |
|-----------------------------|----------|
| 01.11. Luck, Irmgard | 75 Jahre |
| 01.11. Schütt, Hans-Joachim | 70 Jahre |



- | | | |
|--------|--------------------|----------|
| 03.11. | Unger, Heinz | 80 Jahre |
| 10.11. | Posselt, Peter | 75 Jahre |
| 12.11. | Carnin, Annelies | 80 Jahre |
| 16.11. | Grewe, Otto | 93 Jahre |
| 22.11. | Lüder, Friedrich | 93 Jahre |
| 22.11. | Trieglaff, Hermann | 70 Jahre |
| 26.11. | Bednasch, Irmgard | 75 Jahre |
| 27.11. | Moegelin, Werner | 80 Jahre |
| 28.11. | Bunde, Herbert | 80 Jahre |

Herzlichen Glückwunsch



Kulturnachrichten

Drachenfest 2012 im Ostseebad Trassenheide

Das 4. Drachenfest im Ostseebad Trassenheide wurde am 06.10.2012 gefeiert. Um 10.00 Uhr ging es los, unser Kurdirektor Werner Burghardt eröffnete das Fest zusammen mit Lilli, die später die Kinder mit einem Programm voller Freude unterhalten hat. Die kleinen und großen Gäste waren mit guter Stimmung zum Trassenheider Drachenfest gekommen und auch das regnerische Wetter konnte dies nicht ändern. Das Veranstaltungsprogramm sowie das Basteln der Drachen fanden auf der Konzertmuschel statt, in der es gemütlich zugeht.



Die Bastelsets für die Drachen erhielten alle kostenfrei. Es konnte zwischen 4 unterschiedlichen Varianten gewählt werden, diese unterschieden sich in Größe, Form und Art sowie dem Alter der Kinder entsprechend. Lieber malen oder basteln - sodass es eine große Vielfalt bei den fertiggestellten Drachen gab. Die Auswahl bei der Prämierung war sehr schwer, jeder Drache war auf seine Art schön und individuell. Es wurden letztendlich zwei 3. Plätze prämiert.



Gewinner waren alle Teilnehmer ... aber 4 ganz besonders:

1. Platz

Fiona Edda Gengel aus Berlin (2 Jahre)

2. Platz

Helene Haberstock aus Berlin (10 Jahre)

3. Platz

Elena Puppe aus Leipzig (3 Jahre)

Kilian Nauck aus Herzberg/Elster (8 Jahre)

Nach der Preisverleihung ging es dann gemeinsam an den Strand, um die gebastelten Drachen steigen zu lassen.

Ihre Kurverwaltung!

Abschlussbilanz

19. Usedomer Musikfestival - „Deutschland im Spiegel Russlands“



Erfolgreichste Saison mit rund 14.000 Gästen und über 95 % Auslastung

Mit einer Hommage an Wolfgang Amadeus Mozart durch die russischen Komponisten Sergej Prokofjew, Peter Tschaikowsky und Michail Glinka gespielt vom Novosibirsk Philharmonic Orchestra unter der Leitung von Thomas Sanderling **endete das 19. Usedomer Musikfestival am 7. Oktober** in der St. Petri Kirche in Wolgast. Seit dem 15. September lockten die Klänge deutscher und russischer Komponisten, Musiker und Ensembles **rund 14.000 Gäste in rund 40 Veranstaltungen** auf die Insel Usedom. In den Kirchen, Konzertsälen, Ateliers und kaiserzeitlichen Gebäuden sowie im Kraftwerk des Museums in Peenemünde konzertierten in diesem Jahr **über 700 Künstler**, inklusive vier Orchester (das Novosibirsk Philharmonic Orchestra, das NDR Sinfonieorchester, Baltic Youth Philharmonic und die Akademie für Alte Musik). Die Auslastung lag bei über 95%. Die **gemeinsamen musikalischen Traditionen Russlands und Deutschlands** standen dabei drei Wochen lang **im Mittelpunkt**. Das musikalische Spektrum reichte von barocker Musik am Hofe der Zaren bis hin zum russischen Tango der Gegenwart. Interpretieren, wie das **Philharmonische Bläserquintett Berlin, Isabelle Faust, Stephan Genz und Alexander Melnikow u. v. a.** spürten den vielfältigen musikalischen und geschichtlichen Verbindungen beider Länder nach, indem sie Werke bekannter und weniger bekannter deutscher und russischer Komponisten vor- und gegenüberstellten. Ein **Festival im Festival** konnte man in der letzten Woche erleben, indem mehrere bekannte und weniger bekannte Werke des Meisterkomponisten **Peter Tschaikowsky** vom **Novosibirsk Philharmonic Orchestra unter der Leitung von Thomas Sanderling** vorgestellt wurden. Zur Uraufführung und deutschen Erstaufführung gelangten Werke der russischen Komponistin Katia Tchemberdji, die damit zugleich der Tsunami-Katastrophe von Fukushima gedachte.

NDR Kultur und Deutschlandradio Kultur sendeten das Konzert zum Abschluss der Musiklandsaison in Mecklenburg-Vorpommern am 21. September live, weitere Veranstaltungen des diesjährigen Festivals folgten im Programm der beiden Radiostationen. Über die European Broadcasting Union werden viele Konzerte des 19. Usedomer Musikfestival in ganz Europa verbreitet. **Weltweite mediale Resonanz** (Amerika, Asien, Europa) fand das Eröffnungskonzert mit Kurt Masur, dem Baltic Youth Philharmonic und den Teilnehmern seines internationalen Dirigierkurses. Es erschienen Meldungen u. a. in den Medien der New York Times, von News Daily, The Malaysian Insider, India Every Day und viele andere. Einer der größten russischen Fernsehsender NTW informierte die Zuschauer seiner Hauptnachrichtensendung in ganz Russland über das auf der Insel Usedom stattfindende Musikfestival. Zudem berichtete die Frankfurter Allgemeine Zeitung über das große Sinfoniekonzert zum Tag der Deutschen Einheit.

Der **Sondergesandte und Berater des Präsidenten der Russischen Föderation für internationale kulturelle Zusammenarbeit, der ehemaligen Kulturminister Russlands, Michail Shwydkoy** gratulierte dem Intendanten des Usedomer Musikfestivals. Das Usedomer Musikfestival leiste einen wichtigen Beitrag für den kulturellen Dialog zwischen Russland und Deutschland. Für Russland sei das Programm des 19. Usedomer Musikfestivals ein großer und **wichtiger Bestandteil des Russlandjahres 2012/2013 in Deutschland**. Zum Eröffnungskonzert würdigte **der russische Botschafter in Deutschland, Wladimir Grinin**, ebenfalls die große Bedeutung des Usedomer Musikfestival für das Russlandjahr.

Erstmals in der Geschichte des Usedomer Musikfestivals erlebten mehr als 4000 Menschen gleich **drei große Peenemünder Konzerte und eine öffentliche Generalsprobe** im Kraftwerk des Museums. Neben dem Eröffnungskonzert, in dessen Vorfeld erstmalig die öffentliche Generalsprobe für Besucher freigegeben wurde, begrüßte das 19. Usedomer Musikfestival das NDR-Sinfonieorchester und den Pianisten Lars Vogt unter der Leitung von Thomas Hengelbrock am 21. September zum Abschluss der Musiklandsaison 2012. Es folgte eine doppelte Premiere am 3. Oktober (Tag der Deutschen Einheit). **Erstmals** begrüßte das Usedomer Musikfestival **ein Orchestra in Residence**, das **Novosibirsk Philharmonic Orchestra** unter der Leitung seines Ehrenregenten Thomas Sanderling. Es erklangen in einer **Weltpremiere zwei Oden „An die Freude“**, die Kantate „K Radosti“ von Peter Tschaikowsky und die Sinfonie Nr. 9 von Ludwig van Beethoven in dieser Kombination. Das Orchester gab insgesamt drei Konzerte am 3., 5. und 7. Oktober. Damit konnten 2012 außergewöhnliche Akzente für die seit 2002 bestehenden und auf Initiative des Festivals und des Norddeutschen Rundfunk entstandenen Peenemünder Konzerte gesetzt werden.

Den **Preisträger des Usedomer Musikfestivals** und Gewinner des ARD-Musikwettbewerbs 2011, **Alexej Gorlatch**, konnte man am 22. September in der Ev. Kirche in Heringsdorf erleben. Wegen der großen Nachfrage wurde das **Preisträgerkonzert** erstmals in der Geschichte des Festivals verlegt. Das Programm beinhaltete unter anderem Gorlatches Interpretationen der Klaviersonaten Ludwig van Beethovens - Pathétique, Mondscheinsonate, Sturm. Unterstützt wird der mit 5.000 Euro dotierte Preis von der Oscar und Vera Ritter-Stiftung. Am Abend des 26. September eröffnete Meistercellist David Geringas das **Ostsee-Musikforum**. Der Vater des alljährlich stattfindenden Meisterkurses für begabte Musikstudenten verlebendigte gemeinsam mit dem Wuppertaler Streichtrio sowie Keiko Tamura am Klavier und Asako Nakajima an der Violine Werke von Claude Debussy, Anton Arensky und Mieczysław Weinberg. Bereits zum achten Mal veranstaltet das Usedomer Musikfestival zusammen mit dem Tonkünstlerverband Mecklenburg-Vorpommern das Ostsee-Musikforum, unterstützt vom Norddeutschen Rundfunk. David Geringas unterrichtete anderthalb Wochen lang ausgewählte Meisterstudenten aus Korea, Japan, Litauen, Russland und Deutschland.

Auch das **Junge Usedomer Musikfestival** war in diesem Jahr wieder ein wichtiger Bestandteil des Musikfestivals. Vom 19. bis 30. September konnten die Kinder und Jugendlichen sowohl ihr künstlerisches Potential selbst entfalten, als auch das speziell für sie gestaltete Programm genießen. Im Zentrum der diesjährigen Schulprojekte stand ein mit Schülerinnen und Schülern Usedom groß angelegter Schlagzeug-Workshop unter der Leitung von Andreas Peer Kähler, der

am 23. September unter dem Motto »Trompetissimo! Young Usedom Drum Symphony« mit der Unterstützung des Kammerorchesters *Unter den Linden* aus Berlin in der Pommernhalle Ahlbeck zur Uraufführung gebracht wurde - präsentiert von Usedomer Musikfestival, der Achterkerke-Stiftung sowie der Stiftung der Sparkasse Vorpommern. Die Stiftung der Sparkasse Vorpommern macht sich in der Region stark für die Förderung von Wissenschaft, Kultur, Kunst, Sport, Heimat- und Brauchtumpflege, Umweltschutz, Gesundheitspflege und insbesondere der Jugendförderung.

Als **neue Hauptförderer** begrüßt das Usedomer Musikfestival 2012 Windrose Air - Jet Charter, CEPetroleum, Otium Consult GmbH und Achterkerke Edelstahl. Weiterhin unterstützen die Hauptsponsoren Nord Stream AG, Volkswagen AG, NDR, Saipem, Steigenberger Grandhotel and Spa, Mecklenburgische Versicherungsgruppe, Sparkasse Vorpommern, Nord LB, Enderlein, Sektellerei Geldermann, Seetel Hotels, 3 Kaiserbäder, Aurelia Hotel & Villen, Vineta Hotels, Gasversorgung Vorpommern, Usedomer Bäder Bahn, Usedom Tourismus GmbH und CommJazz das Usedomer Musikfestival. Weitere Förderer und Sponsoren sind die Europäische Union, die Bundesregierung, die Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern, der Landkreis Ostvorpommern und die Gemeinden der Insel Usedom. Außerdem beteiligt sich auch in diesem Jahr, die aus rund 80 Förderern der Region bestehende Unternehmensinitiative für das Usedomer Musikfestival an der Finanzierung der 19. Saison.

Usedomer Musikfestival feiert 2013 mit Estland sein 20. Jubiläum

2013 entdeckt das Usedomer Musikfestival die **musikalische Vielfalt Estlands**, wie Intendant Thomas Hummel zum Abschlusskonzert des 19. Usedomer Musikfestivals in der St. Petri Kirche in Wolgast am Abend des 7. Oktober mitteilte. Dann würden Werke von Arvo Pärt, einer der berühmtesten Esten, erklingen. Der estnische Komponist Eduard Tubin, dessen Kompositionen sich mit den Klangvisionen des Finnen Jean Sibelius berühren, und Cyrillus Kreek, der sich vom Gesang der Esten mitreißen ließ, stünden u. a. auf dem Programm. Während der „Singenden Revolution“ 1988 sangen über 300.000 Esten ihre Unabhängigkeit herbei. Besucher dürfen gespannt sein, wenn das Usedomer Musikfestival mit **estnischer Musik** seinen runden Geburtstag feiert.

Seit 1994 widmet sich das Usedomer Musikfestival dem Ostseeraum und stellt jedes Jahr den musikalischen **Reichtum eines Ostseerainerstaates in den Mittelpunkt**.

Weitere Informationen:

Unsere Förderer und Unterstützer

Dieses Jahr begrüßen wir als neue Hauptförderer Windrose Air - Jet Charter, CEPetroleum, Otium Consult GmbH und Achterkerke Edelstahl. Bisher unterstützen uns die Hauptsponsoren Nord Stream AG, Volkswagen AG, NDR, Saipem, Steigenberger Grandhotel and Spa, Mecklenburgische Versicherungsgruppe, Sparkasse Vorpommern, Nord LB, Enderlein, Sektellerei Geldermann, Seetel Hotels, 3 Kaiserbäder, Aurelia Hotel & Villen, Vineta Hotels, Gasversorgung Vorpommern, Usedomer Bäder Bahn, Usedom Tourismus GmbH und CommJazz.

Weitere Förderer und Sponsoren sind die Europäische Union, die Bundesregierung, die Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern, der Landkreis Ostvorpommern und die Gemeinden der Insel Usedom. Außerdem beteiligt sich auch in diesem Jahr, die aus rund 80 Förderern der Region bestehende Unternehmensinitiative für das Usedomer Musikfestival an der Finanzierung der 19. Saison.

Als Stiftungspartner konnten die Stiftung der Sparkasse Vorpommern, die Achterkerke Stiftung für Kinder und die Oscar und Vera Ritter-Stiftung gewonnen werden. Medienpartner sind NDR Kultur und die Ostsee-Zeitung.

Alexander Datz <a.datz@usedomer-musikfestival.de>

**Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Usedomer Musikfestival**

Projekt X - Party HARD in Anklam

Seid Ihr es auch leid? Die immer gleichen Partythemen und die monotonen schon tausendmal gehörten Titel? Am 10. November hat die Langeweile ein Ende.

Am 10. November 2012 belagern wir das Volkshaus in Anklam ab 21 Uhr und fluten es mit Schwarzlicht, Neonfarben und UV-Deko. Alle Partygäste, die mehr als sechs Stunden feiern wollen, sind bei uns genau richtig! Wir garantieren euch bis in die frühen Morgenstunden ein innovatives Partykonzept. Zu Gast sind unter anderem DJ Melody, Video-DJ Daniel Langschläfer, Hannes Heykiø, Fratzenmusik und verschiedene Überraschungsgäste.

Wenn um null Uhr der Black Light Countdown abgelaufen ist, läuten wir eine neue Partyära ein. Auf 1000 qm Dancefloor erlebt ihr Party Hard mit fesselnden Beats, US GOGO Contest, Neonfarbspaß, UV-Licht und extravaganen Giveaways.

Weitere Informationen unter www.melody-nord.de



Veranstaltungen des Eigenbetriebes Tourismus und Wirtschaft im Ostseebad Karlshagen vom 24. Oktober - Ende November

Mi., 24.10. 10:00 „Das Schönste im Norden“ - „Lesen“ Sie mit der Künstlerin Barbara Wildemann in ihren Bildern. Erklärende Worte zur derzeitigen Ausstellung im „Haus des Gastes“
Eintritt frei

Fr., 26.10. 19:30 „Humor ist der Regenschirm der Weisen“ - eine heitere, literarisch bis musikalische Reise durch drei Jahrhunderte. Texte von Lessing, Wilhelm Busch, Tucholsky, Otto Reutter, Erich Kästner - vorgetragen von Ralph Döhnert und Gudrun Träger-Döhnert im „Haus des Gastes“
Eintritt: 5 EUR, mit Kurkarte: 4 EUR



- Di., 06.11.** 10:00 TIPP FÜR KIDS: Karlchens kunterbunte Lesestunde - Geschichten für kleine Leute gelesen von der Bibliothekarin Elisabeth Strauss
Eintritt frei, in der Bibliothek im „Haus des Gastes“
- Fr., 09.11.** 19:00 Weinabend für jedermann - Vom Öffnen, Schnuppern, Verkosten, Lagern bis hin zum Anbau erklärt Bert Redmann vom Frischemarkt Karlshagen jede Menge Wissenswertes rund um das Thema Wein
Eintritt mit Verkostung: 3 EUR, max. 20 Teilnehmer nach Anmeldung unter 038371 55490
- Di., 13.11.** 10:00 TIPP FÜR KIDS: Karlchens kunterbunte Lesestunde - Geschichten für kleine Leute gelesen von der Bibliothekarin Elisabeth Strauss
Eintritt frei, in der Bibliothek im „Haus des Gastes“
- Do., 15.11.** 17:00 „Teestunde und Teegeschichten“ mit Gudrun Junge aus der Karlshagener Buchhandlung in der Strandstraße
Eintritt inkl. Verkostung: 2 EUR im „Haus des Gastes“
- Fr., 16.11.** 17:00 Bundesweiter Vorlesetag: Heiteres, Besinnliches und Neues vom Bücherherbst vorgestellt von Gudrun Junge und Bärbel Walter in der Buchhandlung/Teekiste in der Strandstraße
- So., 18.11.** 15:00 „Hänsel und Gretel“ - Musikalische Aufführung des Kinderorchesters der Kreismusikschule Wolgast-Anklam nach Engelbert Humperdinck
Eintritt frei im „Haus des Gastes“
- Di., 20.11.** 10:00 TIPP FÜR KIDS: Karlchens kunterbunte Lesestunde - Geschichten für kleine Leute gelesen von der Bibliothekarin Elisabeth Strauss
Eintritt frei, in der Bibliothek im „Haus des Gastes“
- Di., 27.11.** 19:00 Hurligruten-Herbsttour zwischen Bergen und Kirkiness: Begeben Sie sich mit Lutz Hübner auf eine Seereise entlang der norwegischen Küste
Eintritt: 1 EUR im „Haus des Gastes“

dem Musical von Peter Maffay zu einer musikalischen Tour für Groß und Klein. Der Samstagabend endete nach dem von der Karlshagener Feuerwehr begleiteten Laternenumzug mit einem gemütlichen Lagerfeuer und einer beeindruckenden Feuershow auf der Bühne.

Der Drachenfestivalsonntag startete im 11 Uhr mit Sonnenschein und dem umfangreichen Programm des Vortages. Zusätzliche Highlights am zweiten Festivaltag: Die Zählung eines 2,40 m großen, aber liebenswerten Drachens, am Strand, die Vergabe der „Drakis“, der kleinen Usedomer Drachen-Oskars an die schönsten Drachensandfigurenbauer sowie die kreativsten Drachen der Lüfte und der bunte Massenstart Hunderter Helium-Ballons mit Weitflugkarten zum krönenden Abschluss des 1. Usedomer Drachenfestivals gegen 16:15 Uhr. Das Fazit des Eigenbetriebes „Tourismus und Wirtschaft“ Karlshagen ist eindeutig: Die Premiere des 1. Usedomer Drachenfestivals mit gut 4.000 Besuchern war ein voller Erfolg und macht Lust auf mehr. Der Termin für 2013 steht bereits: Am 5. und 6. Oktober sind im Ostseebad Karlshagen erneut die Drachen los - beim 2. Usedomer Drachenfestival.



Drachen wohin das Auge schaut

Das 1. Usedomer Drachenfestival in Karlshagen startet erfolgreich

Nachdem Sturmtief Marianne die Vorbereitungen für das 1. Usedomer Drachenfestival in Karlshagen noch einmal ordentlich durcheinandergebracht hatte, ließ sich am Samstag, pünktlich zum Startschuss um 15 Uhr hinter den ersten Drachen am Himmel die Sonne blicken. Professionelle Großdrachen, selbst gebastelte Exemplare und jede Menge bunte Himmelsgleiter aller Art ergänzten das bunte Strandbild am Boden auch in der Luft. Bis zu 100 Drachen waren gleichzeitig am Himmel zu sehen und das war längst noch nicht alles ...

Schon beim Betreten des Strandvorplatzes gab es die erste Überraschung für die Besucher: Sie schauten dem größten aufblasbaren Drachen der Welt direkt ins Auge. Seinen 9m hohen „Buckel“ konnten die begeisterten und mutigen Kinder herunterrutschen. In der großen Drachenburg am Strand hieß es ebenfalls Mut beweisen: Das Ei des Drachens musste aus dem von Rittern bewachten Labyrinth gerettet und Drachen mit gezieltem Armbrustschuss erlegt werden. Gleich nebenan: Kinderschminken, Basteln, Fotoshooting mit dem Drachen und gruselig-schöne Drachengeschichten.

Auf der Konzertmuschel startete der kleine neugierige Drache Tabaluga am gesamten Wochenende insgesamt sechs Mal mit Ausschnitten aus

Schul- und Kindergartennachrichten

Großer Kindersachenbasar an der Grundschule Karlshagen

Der Schulverein der Grundschule Karlshagen veranstaltet wieder einen großen Kindersachenbasar Herbst/Winter in der Sporthalle. Verkauft wird am **Samstag, dem 3. November 2012** von **13 bis 16 Uhr**.

Zur Auswahl steht wieder vieles zum Schnäppchenpreis: Kinderkleidung (Herbst/Winter), Spielzeug, fahrbare Untersätze u. v. m. Die Schüler eröffnen diesen Nachmittag mit einem kurzen Programm. Ein kleines Café lädt mit frisch gebackenem Kuchen zum Verweilen ein.

Alle Verkäufer (außer Eltern der Schule) können sich ab sofort unter folgender email anmelden: kiba-gsk@gmx.de. Dort gibt's auch noch weitere Infos.

Eltern der Schule, die verkaufen möchten, melden sich über den Elternbrief an.

Der Schulverein würde sich über eine rege Beteiligung wieder sehr freuen. Vom Verkaufserlös kommen 30 % den Kindern der Grundschule Karlshagen zugute.

Mit freundlichen Grüßen,

Schulleiterin Susann Völz

Nachrichten aus der Grundschule Zinnowitz

Der erste große Schulabschnitt ist geschafft! Am 1. 10. gingen wir erschöpft, aber glücklich in die wohlverdienten Ferien. Bis dahin hatten wir neben fleißigem Lernen auch viele interessante und spannende Höhepunkte.

Unsere erste Klasse folgte am 21.8. einer Einladung der Grundschule Karlshagen und erlebte eine mitreißende Aufführung des Mitmachcircus A. Sperlisch.

Am 24.8. zeigte Herr Wulff, der Bürgermeister, unseren schönen Heimatort Zinnowitz und den Rosenhof. Besonders gefallen haben uns die Dahlienfelder und die wunderschönen Rosenbeete, die so herrlich dufteten. Vielen Dank für die Einladung. Die liebe Busfahrerinnen möge uns die Blütenblätter, die wir im Bus verloren haben, verzeihen.



Die beiden 2. Klassen, die 3. und die 4. Klasse besuchten am 23.8. das AOK-Kindertheater in Rostock. Dort erfuhren wir viele interessante Dinge rund um das Thema „Gesunde Ernährung“.

Der Wandertag am 21.9. führte z. B. nach Zempin oder Mölschow und die 4. Klasse war in die Regionalen Schule Karlshagen eingeladen und durfte sich dort umgucken. Vielen Dank!

Eine Projektwoche um Apfel, Igel, Kartoffel und Zuckerrübe machte Lernen mal auf eine ganz andere Art möglich. Unser traditioneller Sponsorenlauf am 26.9. war ein voller Erfolg. Ein großes Dankeschön an alle Sponsoren, die uns damit helfen, unseren Bildungstag in der Zooschule in Ueckermünde zu finanzieren.



Am letzten Schultag machten uns drei Cellistinnen vom Jungen Usedomer Musikfestival noch ein besonderes Geschenk: sie gaben in unserem Multi-Kulti-Raum ein Konzert mit einem zeitgenössischen Cellostück und Werken aus dem Barockzeitalter. Am Schluss durften wir noch Fragen stellen. Herr Achterkerke, der Schirmherr des JUMF, fand genau das ganz hervorragend.



Jetzt konnten die Ferien beginnen!

**Lukullische Spezialitäten,
der CJD KiTa**

„Kleine Weltentdecker“ ut Pott un Pann!



Gefüllte Auberginen-Schiffchen

Auberginen-Ernte im Gewächshaus, Gemüse waschen und putzen, schneiden, würzen ...



Ja, dass waren nur einige Arbeitsgänge, die nötig waren, um dieses leckere Gericht in unserer Kinderküche zubereiten zu können. Uns jedenfalls hat unsere „Kochschule“ super viel Spaß gemacht und geschmeckt hat es noch viel besser.

Sollte Euch jetzt, nachdem Ihr die Bilder gesehen habt, förmlich der Zahn tropfen, könnt Ihr das Rezept gern in unserer KiTa bei den kleinen „Gourmet-Köchen“ erfragen. Und das Beste, einen Blick in unser tolles Gewächshaus dürft Ihr dann auch gleich mal werfen! Auch, wenn wir es jetzt schon ziemlich „geplündert“ haben. Bis dann!



Exotische Kürbissuppe mit Kokosnussmilch

So, nun das zweite Rezept aus unserer Kochschule.

Wir haben es ausprobiert und für überaus empfehlenswert empfunden. Sogar unsere Erzieher haben sich alle zehn Finger danach abgeleckt. Wir glauben, wir müssen wohl noch einmal eine neue Kürbissuppe kochen. Vielleicht verfeinern wir sie dann mit etwas Ingwer. Mal sehen, wie das dann schmeckt... PS: Achso, das Rezept gibt's dann wieder bei uns kleinen „Gourmet-Köchen“.



„Eine Reise, eine Reise, die macht Spaß, nach Spanien woll'n wir fliegen, komm doch mit, komm doch mit!“

Mit diesem „Ohrwurm“, den unsere Musikschulkinder im Rahmen der musikalischen Früherziehung von Frau Szperlinski gelernt bekamen, begann der Weltkindertag in unserer KiTa.

An diesem Tag hatte sich nämlich ein ganz besonderer Gast angemeldet. Andreas Jobst, von der Inselfrucht Vertriebs GmbH Karlsruhagen, stattete uns einen Besuch ab. Im Gepäck hatte er so allerlei leckere Obst-



und Gemüsesorten aus der ganzen Welt. Grüne, gelbe, orange Tomaten, eine schwarze Möhre, auch Ur-Möhre genannt und, und, und ... Denn heute fiel der „Startschuss“ für ein tolles Projekt. Über ein Jahr werden die Kinder unserer Einrichtung zu Experten im „Obst- und Gemüsewesen“ rund um den Erdball ausgebildet. Einmal im Monat „fliegen“ wir nun in die Nachbar-Gemeinde auf „Seminarreise“. Wir freuen uns schon sehr.

Vielen lieben Dank an dieser Stelle an Familie Henke für diese super Idee.



Grundschule Ostseebad Zinnowitz

Mitteilung

Die Anmeldung der Schulanfänger für das Schuljahr 2013/2014, die in der Zeit vom **01.07.2006 - 30.06.2007** geboren sind, kann in der Woche vom

06.11. - 08.11.2012

unter der Telefonnummer 42266 oder persönlich von 8:00 bis 10:00 Uhr in der Grundschule erfolgen.

K. Goetz
Schulleiterin

Nachrichten aus der Grundschule Karlshagen

Für unseren diesjährigen Crosslauf hatten alle Schüler eifrig im Sportunterricht trainiert. Am 28.09.2012 trafen sich dann Sportler, Eltern, Zuschauer und Lehrer um 11:45 Uhr bei schönem Wetter auf dem Sportplatz.

Einige Schülerinnen der 4. Klasse eröffneten mit einer Erwärmung und dann gingen zuerst die 4. Klassen an den Start. Nach 4 langen Runden freuten sich die diesjährigen Sieger ganz besonders über ihre Leistungen. Es folgten die Klassen 3 und 2 mit vielen laufstarken Jungen und Mädchen.

Und das waren die Sieger in diesem Jahr:

Klasse 1: Nancy Müller, Joe Conner Peiffer
 Klasse 2: Marie Heyden, Pedro Colli
 Klasse 3: Aileen Fenski, Louis Colli
 Klasse 4: Tia Scheerat, Oliver Bleyl

Auch die ersten Klassen waren vor dem Crosslauf besonders aufgeregt. Zum Schluss gab es Urkunden und Medaillen für die ersten drei Mädchen und Jungen pro Klassenstufe.

Mit einem gemeinsamen Abschied und guten Wünschen für die Herbstferien endete unser Crosslauf.

S. Völz
 Schulleiterin



Klasse 1 - Jungen



Klasse 1 - Mädchen

Kirchliche Nachrichten

Katholische Pfarrgemeinde „Stella Maris“ auf der Insel Usedom

Regelmäßige Gottesdienste in den beiden Kirchen der Pfarrei wie folgt:

„Stella Maris“ - Heringsdorf, Waldbühnenweg 6

Sonntags: 09:00 Uhr
 Dienstags: 09:30 Uhr
 Donnerstags: 19:00 Uhr
 Samstags: 18:00 Uhr

„St. Otto“ - Zinnowitz, Dr.-Wachsmann-Straße 29

Sonntags: 11:00 Uhr
 Montags: 07:30 Uhr
 Mittwochs: 19:00 Uhr (ab 18:30 Uhr Beichtgelegenheit)
 Freitags: 07:30 Uhr

Weitere Gottesdienste:

Vesper mit eucharistischem Segen

Freitags 19:00 Uhr „St. Otto“ - Zinnowitz

Im Monat Oktober Rosenkranzandacht mit eucharistischem Segen

Freitags 19:00 Uhr „St. Otto“ - Zinnowitz

01.11.2012 Hochfest Allerheiligen

09:30 Uhr hl. Messe, St. Otto Zinnowitz
 19:00 Uhr hl. Messe, Stella Maris - Heringsdorf

04.11.2012

10:00 Uhr Gräbersegnung auf dem Zinnowitzer Friedhof
 11:00 Uhr Gottesdienst mit Totengedenken in „St. Otto“ - Zinnowitz

Weiteres:

Meditativer Tanz, „St. Otto“ - Zinnowitz

25.10.2012 und 08.11.2012, 19:00 Uhr

Familienport, „St. Otto“ - Zinnowitz

21.10.2012, nach dem Gottesdienst in St. Otto (mit Mittagessen)

01.11.2012, 19:30 Uhr Glaubengesprächskreis in Stella Maris, Heringsdorf

09./10.11.2012 Nordjugendtage in Stralsund (Näheres bitte erfragen)

Religionsunterricht 1 x im Monat Samstag von 10:30 Uhr - 16:00 Uhr,

die nächsten Treffen sind am 20.10.2012 und 17.11.2012 in

St. Otto - Zinnowitz, die Schüler ab der 10. Klasse treffen sich am

Montag, den 22.10.2012 und 05.11.2012 jeweils um 19:00 Uhr in

St. Otto - Zinnowitz

Vorankündigung

Meditativer Tanz

06.12..2012, 19:00 Uhr „St. Otto“ - Zinnowitz

Familienport, „St. Otto“ - Zinnowitz

18.11.2012, nach dem Gottesdienst in St. Otto (mit Mittagessen)

06.12.2012, 19:30 Uhr Glaubengesprächskreis in Stella Maris, Heringsdorf

Weitere Informationen und Einzelheiten und aktuelle Vermeldungen sowie Terminänderungen/-ergänzungen s. a. www.stella-maris-usedom.de

Kontakt:

Pfarrer Olaf Polossek

Dr.-Wachsmann-Straße 29

17454 Zinnowitz

Telefon Pfr. Polossek

Telefon St. Otto:

038377 74112

038377 740

Liebe Bewohner des Insel Nordens!

„Und der Martin und der Hammer und die Reformation, so fing alles an!“ Am 31. Oktober 1517 nagelte Martin Luther seine 95 Thesen gegen den Ablasshandel an die Tür der Wittenberger Schloßkirche. Damit brachte er so einiges ins Rollen. Aus dieser Protestbewegung entstand dann die Evangelische Kirche. An diesen Startschuss erinnert der Reformationstag am 31. Oktober, der ja in unserem Bundesland sogar ein gesetzlicher Feiertag ist. In diesem Jahr wollen wir im Insel Norden unseren Reformationsgottesdienst in Karlshagen feiern. Mal sehen, ob jemand seinen Hammer dabei hat oder seine Thesen für eine lebendige Kirche im 21. Jahrhundert ausrollt. Sie können auf jeden Fall dabei sein und die Küche zu Hause kann kalt bleiben, denn es gibt nach dem Gottesdienst eine Einladung zum gemeinsamen Suppe essen.

Es grüßen sie herzlich Christa Heinke & Cord Bollenbach!

Wir möchten Sie ganz herzlich zu unseren nächsten Gottesdiensten einladen:

	Krummin	Karlshagen	Zinnowitz
21. Oktober		11 Uhr mit Versöhnungsgebet	9:30 Uhr
28. Oktober	11 Uhr Abendmahl		9:30 Uhr
31. Oktober		11 Uhr anschl. Suppe essen	
4. November		11 Uhr mit Versöhnungsgebet	9:30 Uhr mit Abendmahl
11. November	11 Uhr		9:30 Uhr
18. November		11 Uhr Bittgottesdienst für den Frieden anschl. Suppe essen	
25. November	11 Uhr Abendmahl Gedenken der Verstorbenen		9:30 Uhr Gedenken der Verstorbenen

Unsere Angebote für Jung und Alt:

Spielgruppe für Kinder ab 3 Jahren

Immer am letzten Freitag im Monat; ab 15:30 in der Kirche Karlshagen;
Kontakt: Nicole Pazer, Tel.: 038371 21794; Gerlind Venz,
Tel.: 038371 25498

Kinderchor für Kinder ab 4 Jahren

Nach Absprache; Kontakt: Cord Bollenbach, Tel. 038377 42045

Christenlehre

Karlshagen: montags, 15 - 16 Uhr (Klasse 1 - 6)
Zinnowitz: dienstags, 16:30 - 17:30 Uhr (Klasse 1 - 6)
Kontakt: Cord Bollenbach, Tel. 038377 42045

Konfirmandenunterricht

26. - 28. Oktober: Konfi-Wochenende in Sassen Thema: „Reformation“
10. November 9:30 bis 12:30 Zinnowitz: „Tod und Ewigkeit“
Kontakt: Cord Bollenbach, Tel. 038377 42045

Gesellschafts - Spiele - Kreis

Wer auch Freude hat am Spielen, ist herzlich eingeladen, einmal im Monat freitags in den Gemeinderaum im Pfarrhaus Zinnowitz zu kommen. Wir beginnen um 19 Uhr mit einer Andacht und dann kommen die Spiele auf den Tisch, altbekannte und neuerschienene, einfach mal dabei sein. Die nächsten Termine sind: 19.10. und 09.11.
Kontakt: Cord Bollenbach, Tel. 038377 42045

Gymnastikgruppe

montags: 19:30 Uhr im Pfarrhaus Zinnowitz
Kontakt: Eveline Reuschel, Tel. 038377 42421

Frauengesprächskreis:

13. November
19:30 Uhr Gemeinderaum Pfarrhaus Zinnowitz: Gemeindeabend
zur Friedensdekade: „Mutig für Menschenwürde“
Kontakt: Ilse Herbst Tel.: 038377 41331

Kirchenchor Krummin-Karlshagen-Zinnowitz:

Leitung: Gerhild Heller
mittwochs 19:15 - 20:45 im Wechsel in Karlshagen und Zinnowitz

Frauenhilfe

donnerstags: 14 Uhr im Pfarrhaus Zinnowitz, das nächste Treffen ist am 18.10. und 15.11.

Kontakt: Marianne Wiese, Tel. 038377 41928

Den Glauben ins Gespräch bringen!

Im März und April hatten wir einen ersten Durchgang der Gesprächs-abende mit der Fragestellung: Christlicher Glaube - Was ist das? Wie wird man eigentlich Christ? Was glauben Christen eigentlich? Nun soll es weitergehen und auch andere Menschen sollen die Möglichkeit haben mit zu denken und mit zu reden. Eingeladen sind Menschen, die Fragen zum Glauben haben, die schon lange auf dem Glaubensweg sind oder gerade erst angefangen haben, darüber nachzudenken oder einfach mal über ihren eigenen Glauben nachdenken wollen. Es gibt nun 5 neue Termine, jeweils von 19:30 bis 21 Uhr, und zwar am 09.10. in Karlshagen, am 16.10. in Zinnowitz, 30.10. in Krummin und am 06.11. in Zinnowitz. Wenn Sie eine Fahrgelegenheit suchen oder noch Fragen haben, melden Sie sich bitte im Pfarrhaus Zinnowitz: 038377 42045.

Friedensdekade und Bittgottesdienst für den Frieden in der Welt

„Mutig für Menschenwürde“, unter diesem Motto steht die diesjährige Friedensdekade vom 11. bis 21. November.

Wo wird Menschenwürde verletzt? Was sind die Ursachen für solche Verletzungen? Welche Rolle spielen wir als Deutsche dabei? Diese Fragen werden uns in diesen Tagen begleiten. Wir wollen die Friedensdekade am Dienstag, dem 13. November mit einem Gemeindeabend in Zinnowitz um 19:30 Uhr im Gemeinderaum eröffnen.

Die kommunalen Gedenkveranstaltungen finden am 18. November um 10 Uhr an der Gedenkstätte in Karlshagen und um 10 Uhr am Gedenkstein im Park am Kulturhaus in Zinnowitz statt.

Am Sonntag, dem 18. November soll dann um 11 Uhr der Bittgottesdienst für den Frieden in der Welt in Karlshagen gefeiert werden. Im Anschluss an den Gottesdienst wollen wir uns Zeit nehmen zum Austausch und zum Gespräch und gemeinsam Mittag essen. Lassen Sie sich einladen. Abschließen wollen wir die Friedensdekade im Buß- und Bettags-Gottesdienst am 21. November um 19 Uhr in Zinnowitz. Zu diesen Veranstaltungen sind alle Interessierten recht herzlich eingeladen.

Für das Vorbereitungsteam Cord Bollenbach.

Ewigkeitssonntag - Totensonntag

Der letzte Sonntag des Kirchenjahres ist der Ewigkeitssonntag oder auch Totensonntag genannt, er ist immer Ende November.

Das Lebensende - der Tod - hat zum Ewigkeitssonntag seinen Platz. Jeder Christ, ob ihn das Thema Tod nun im zu Ende gehenden Kirchenjahr ganz nah war oder nicht, ist eingeladen, an diesem Sonntag über das eigenen Lebensende nachzudenken und die biblische Botschaft von der Auferstehung zu hören.

Besonders eingeladen sind zum Gottesdienst diejenigen Menschen, die im vergangenen Kirchenjahr einen Angehörigen verloren haben. Dieser Verstorbene wird in diesem Gottesdienst gedacht und alle werden noch einmal namentlich genannt. Jeder, dessen Angehöriger christlich beerdigt wurde, bekommt sogar eine schriftliche Einladung. Sollte ihr Angehöriger weltlich beerdigt worden sein und möchten Sie dennoch, dass sein Name zum Ewigkeitssonntag genannt wird, rufen Sie bitte vorher im Pfarramt an.

Christa Heinke

Vorankündigung zum Advent in der Kirchengemeinde Krummin-Karlshagen-Zinnowitz:

1. Advent - 2. Dezember 2012 - in Karlshagen 11 Uhr Familiengottesdienst zum Advent anschl. Mittagessen 14 Uhr Adventsfeier mit Kirchenchor und Adventsbasar.

2. Advent - 9. Dezember 2012 - in Zinnowitz 9:30 Uhr Gottesdienst mit musikalischer Begleitung anschl. Mittagessen im Gemeinderaum im Pfarrhaus mit Adventsbasar 14 Uhr Eröffnung des Adventsmarktes um die Zinnowitzer Kirche mit der Freien Schule Zinnowitz und musikalischen Bonbons in der Kirche.

Lassen Sie sich einladen und gestalten Sie das Leben in unserer Kirchengemeinde mit.

Christa Heinke (Pfarrerin) & Cord Bollenbach (Gemeindepädagoge)

Kontakt: Bergstr. 12 17454 Zinnowitz 038377 42045 NEUE
MAIL ADRESSE: zinnowitz@pek.de

Vereine und Verbände

Wie schätzen Sie Ihre persönliche gesundheitliche Situation ein?
 sehr gut/gut mittelmäßig schlecht

Benötigen Sie Hilfe / Unterstützung für Ihre Mobilität?
 benötige keine Hilfe Rollator Rollstuhl
 mir helfen Familienmitglieder Freunde Nachbarschaft

Wenn Sie ein Handicap haben, wie zufrieden sind Sie mit der Erreichbarkeit von öffentlichen Einrichtungen, Geschäften u. ä.?
 zufrieden einigermaßen zufrieden nicht zufrieden
 Wenn nicht zufrieden, woran liegt es?
 trifft für mich nicht zu

Wie beurteilen Sie die ärztliche Versorgung im Ort ein?
 (Hausarzt/Zahnarzt/Apotheke/Physiotherapie/Podologie)
 gut mittelmäßig schlecht

Wie schätzen Sie für sich die Erreichbarkeit der Ärzte, Apotheke, Physiotherapie, Podologie ein?
Öffnungszeiten:
 gut geht so schlecht
Zugang bei Handicap:
 gut geht so schlecht
 Wenn schlecht, was müsste verbessert werden?

Wie schätzen Sie die öffentlichen Einrichtungen (Gemeinde/Polizei u. ä.) ein?
Öffnungszeiten: **Service:** **Informationsfähigkeit:** **Arbeit der Ämter/Öffentlichkeit:**
 gut gut gut gut
 geht so geht so geht so geht so
 schlecht schlecht schlecht schlecht
 Wenn schlecht, was müsste verändert werden?
Sind Sie Mitglied in einem Verband oder Verein?
 ja nein

Fragebogen Seniorenbeirat Karlshagen

„Älterwerden in Karlshagen – die Anforderungen meistern“

Soziale Situation:

Bitte geben Sie Ihr Alter an:
 60 bis 64 Jahre 65 bis 69 Jahre 70 bis 74 Jahre
 75 bis 79 Jahre 80 bis 84 Jahre 85 bis 89 Jahre
 90 bis 94 Jahre über 95 Jahre

Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an:
 weiblich männlich

Welchen Familienstand haben Sie?
 Verheiratet / Partnerschaft Alleinstand

Haben Sie Angehörige in Karlshagen?
 ja nein

Wie wohnen Sie?
 zur Miete bei Privat zur Miete bei Mietergenossenschaft
 zur Miete kommunales Eigentum nutze Eigentum

Wie schätzen Sie Ihre Wohnsituation hinsichtlich altersgerechten Wohnraums ein?
 sehr gut/gut mittelmäßig schlecht
 Wenn schlecht, woran liegt es Ihrer Meinung?

Wie zufrieden sind Sie mit der Wohnumgebung, in der Sie leben?
 sehr zufrieden einigermaßen zufrieden nicht zufrieden
 Wenn nicht zufrieden, woran liegt es?

Kultur:

Wie zufrieden sind Sie mit den kulturellen Angeboten in Karlshagen?

- zufrieden einigermaßen zufrieden nicht zufrieden
 Wenn nicht zufrieden, was müsste verbessert werden?

Wie beurteilen Sie die Möglichkeit kulturelle Veranstaltungen in der näheren Umgebung (Kaiserbäder/Zinnowitz/Wolgast) zu erreichen?

- gut mittelmäßig schlecht

Wenn schlecht, was sollte verändert werden?

Fehlen Ihnen zusätzliche Freizeitangebote (für ältere Menschen) in Karlshagen?

- nein ja

Wenn ja, welche?

Verkehr und Sicherheit:

Wie zufrieden sind Sie mit der Verkehrs- und Sicherheitslage in Karlshagen?

- zufrieden einigermaßen zufrieden unzufrieden

Wenn unzufrieden, benennen Sie bitte die wichtigsten Probleme:

Wie beurteilen Sie die Möglichkeit sicher zu Ärzten, öffentliche Einrichtungen, Verkaufseinrichtungen u. a. zu kommen?

- sehr gut/gut mittelmäßig schlecht

Wenn schlecht, welche Veränderungen sind notwendig?

Welche Hinweise und Vorschläge haben Sie, um eine Verbesserung der Lebensqualität der älteren Generation zu erreichen?

Hinweis:

Wir möchten Sie auch darauf hinweisen, dass Sie diesen Fragebogen auch nutzen können, um weitergehende Hinweise, Vorschläge und Kritiken zu unterbreiten.

Dazu können Sie uns **freiwillig** Name und Anschrift mitteilen.

Wenn der Platz für Ihre Hinweise nicht ausreichend ist, nutzen Sie dann bitte ein Extrablatt. Vielen Dank.

Seniorenbeirat des Ostseebades Karlshagen

Liebe Seniorinnen und Senioren des Ostseebades Karlshagen,

der Seniorenbeirat des Ostseebades Karlshagen führt eine Befragung zu sozialen und örtlichen Belangen zum Thema:

„Alter werden in Karlshagen - die Anforderungen meistern“

in der Zeit vom 15. Oktober bis zum 15. November 2012 durch.

Diese Befragung ist freiwillig und anonym.

Über eine Analyse der Aussagen zum Thema werden Schwerpunkte der sozialen und kulturellen Situation in der Gemeinde erarbeitet.

Diese werden den Gemeindevertretern, den Sozialverbänden und Vereinen zur Verfügung gestellt. Ziel soll es sein, die Lebensqualität der Seniorinnen und Senioren langfristig zu verbessern.

Wir würden uns freuen, wenn Sie dieses Anliegen unterstützen würden.

In dieser Ausgabe finden Sie erneut den Fragebogen, den Sie herausnehmen und dann beantworten können.

Geben Sie dann bitte die ausgefüllten Fragebögen bis zum **15. November** ab.

Es werden für die Abgabe entsprechende Boxen im „Kiek in“, im „Haus des Gastes und in der Arztpraxis Dr. Streich und Frau Borgwardt bereit gestellt.

Vielen Dank für Ihre Bemühungen.

Seniorenbeirat Ostseebad Karlshagen

Der Seniorenbeirat Ostseebad Karlshagen informiert:

Unsere nächste Sitzung findet am **08.11.2012 um 10:00 Uhr** im Haus des Gastes statt.

Wir nehmen gerne Hinweise und Anregungen entgegen und freuen uns, wenn Sie davon rege Gebrauch machen würden.

Liebe Seniorinnen und Senioren des Ostseebades Karlshagen, unsere Befragung zum Thema **„Älterwerden in Karlshagen - die Anforderungen meistern“** geht noch bis zum **15. November 2012**.

Im Ergebnis dieser Befragung streben wir eine Verbesserung der Arbeit mit der Generation 60plus an.

Wir möchten Sie auffordern, von dieser Befragung, die natürlich freiwillig und anonym ist, weiterhin regen Gebrauch zu machen.

**Seniorenbeirat Ostseebad Karlshagen
Horst Lewerenz**

Eine Frauen - Gesangsgruppe aus Swinemünde rundete die Veranstaltung ab.

So hatten wir sogar internationales Flair!



Frauenchor aus Swinemünde

2. Tag der Vereine Ostseebad Karlshagen

01. September 2012

Bei schönem Wetter und guter Stimmung führten die Vereine des Ostseebades Karlshagen ihren 2. Tag der Vereine durch.

Auf dem Sportplatz des FSV hatten die 16 Vereine eine interessante Präsentation ihrer Vereinstätigkeit dargeboten. Jeder Verein stellte sich vor und informierte über das Wichtigste im Verein.

Umrahmt wurde der Tag durch ein buntes und vielseitiges Programm. Ob Chorgesang, Tanzvorführungen der Jüngsten oder sportliche Aktivitäten, es war interessant und machte Spaß.



Kuchenbasar der Volkssolidarität



Der „Karlchenchor“



Zuschauer und Aktive

Die Volkssolidarität bot Kaffee und selbst gemachten Kuchen an und Vereinsmitglieder des FSV sorgten mit Bratwurst und Getränken ebenfalls für das leibliche Wohl.

Allen teilgenommenen Vereinen sei auf diesem Weg Dank gesagt für ihre aktive Gestaltung dieses Vereinstages.

Da der 3. Vereinstag bereits vorgeplant ist, wird in den Vereinen eine Auswertung stattfinden um in 2013 noch effektiver, interessanter und mit mehr Zuschauer diesen Tag zu einem Höhepunkt im Vereinsleben als auch in der Gemeinde zu gestalten.

Das Vorbereitungskomitee



**„Ländliche
Erwachsenenbildung
Kreisarbeitsgemeinschaft
Peeneland“ e. V.**



17406 Usedom, Stolper Str. 3

038372 71130, 038372 71133

leb-usedom@t-online.de

**Staatlich anerkannte Einrichtung der Weiterbildung
LEB Usedom**

Weiterbildungsangebote der „LEB Usedom“:

Motorsägen-Befähigung

für die Brennholz-Selbstwerbung

- am **19. und 20. Oktober 2012**
- am **02. und 03. November 2012**
- am **16. und 17. November 2012**

Kursgebühr: 85,00 EUR

Computer-Kurs in UsedomKursbeginn am **03. Dezember** 2012

Abendkurs von 18:30 bis 21:45 Uhr

PC-Grundkurs mit 24 U-Std.

Kursgebühr: 90,00 EUR

Sprachkurse

Abendkurse von 18:30 bis 21:00 Uhr

• **Polnisch in Usedom****Starter-Kurs** mit 30 U.-Std.Kursbeginn am **10. Oktober** 2012

Kursgebühr: 45,00 EUR

• **Englisch im Seebad Ahlbeck****Starter-Kurs** mit 30 U.-Std.Kursbeginn am **17. Oktober** 2012

Kursgebühr: 45,00 EUR

Weitere Auskünfte zu den Kursen erteilt Ihnen gerne die**Geschäftsführung bzw. unter** www.mv.leb.de**Anmeldungen bitte unter 038372 71130 und 038372****71133** (auch Anrufaufnahme) oder leb-usedom@t-online.de**Ihre „LEB Usedom“****Volkssolidarität****Greifswald-Ostvorpommern e. V.****Begegnungsstätte: Zinnowitz****Adresse: Neue Strandstraße 43****Telefon: 038377 399792****Veranstaltungsplan November 2012**

Datum	Tag	Uhrzeit	Veranstaltung
01.11.12	Donnerstag	10:30 14:00	Bewegungstanz Der Klubbesucher hat das Wort
02.11.12	Freitag	09:00 12:30 14:00	Wandern Mittagskurs Spiele + Kaffee und Kuchen
05.11.12	Montag	14:00	Herbstfest
06.11.12	Dienstag	10:00	Sprechstunde vom Vorstand der VS
		12:00 14:00	Gemüsevariation Rommé-Turnier
07.11.12	Mittwoch	09:00	Bewegungssport zur Stabilität der Wirbelsäule
		10:00 12:00	Frühstück Mieterbund
		14:00	Mitgliederversammlung
08.11.12	Donnerstag	10:30 14:00	Bewegungstanz Bewegungsspiele
09.11.12	Freitag	09:00 12:30	Wandern Mittagskurs
		14:00	Tanznachmittag Herr Bohl
12.11.12	Montag	14:00	Chorprobe
13.11.12	Dienstag	10:00	Sprechstunde vom Vorstand der VS
		12:00 14:00	Gemüsevariation Rommé-Turnier
14.11.12	Mittwoch	09:00	Bewegungssport zur Stabilität der Wirbelsäule
		10:00 14:00	Gemeinsames Frühstück Kino oder Spielenachmittag
15.11.12	Donnerstag	10:30	Bewegungstanz
		14:00	Kegeln oder Spiele
16.11.12	Freitag	09:00 12:00	Wandern Mittagskurs
		14:00	Spiele oder Basteln gemeinsam mit Hortkinder
19.11.12	Montag	14:00	Chorprobe

20.11.12	Dienstag	10:00	Sprechstunde vom Vorstand der VS
		12:00 14:00	Gemüsevariation Rommé-Turnier
21.11.12	Mittwoch	09:00	Bewegungssport zur Stabilität der Wirbelsäule
		10:00 14:00	Gemeinsames Frühstück Torte des Monats mit Reisebericht von Frau Böke
22.11.12	Donnerstag	10:30 14:00	Bewegungstanz Reisebericht Frau Böke
23.11.12	Freitag	09:00 12:00 14:00	Wandern Mittagskurs Spiele und Eierkuchen
24.11.12	Samstag	15:00	Deutsch-Spanischer-Chor
26.11.12	Montag	14:00	Chorprobe
27.11.12	Dienstag	10:00	Sprechstunde vom Vorstand der VS
		12:00 14:00	Gemüsevariation Rommé-Turnier
28.11.12	Mittwoch	09:00	Bewegungssport zur Stabilität der Wirbelsäule
		10:00 14:00	Frühstück Spielesachmittag
29.11.12	Donnerstag	10:30 14:00	Bewegungstanz Bingo
30.11.12	Freitag	09:00 12:00 14:00	Wandern Gemeinsamer Mittagskurs Spiele oder Basteln gemeinsam mit Hortkindern

Volkssolidarität Ortsgruppe Zinnowitz

Die Ortsgruppe der Volkssolidarität Zinnowitz möchte sich auf diesem Weg bei allen Spendern der „Listensammlung 2012“ recht herzlich bedanken.

Gleichzeitig danken wir auch unseren fleißigen Sammlern für ihre jahrelange Bereitschaft und Mühe.

Kirchner

Vorsitzende der Ortsgruppe**Deutscher BundeswehrVerband****Kirsch: Video von Witt verunglimpft unsere Soldaten**

Berlin. Als ehrverletzend wertet der Deutsche BundeswehrVerband das Musik-Video zum Lied „Gloria“ von Joachim Witt. „Bei aller künstlerischen Gestaltungsfreiheit: Das Video verunglimpft deutsche Soldaten in geschmackloser Weise“, sagt Bundesvorsitzender Oberst Ulrich Kirsch.

Der Verbandschef fragt, warum Joachim Witt die Verrohung im Krieg - darum geht es wohl - nicht zeigen konnte, ohne explizit Bundeswehrosoldaten als Frauenschänder und Mörder darzustellen. „Ausgerechnet diejenigen, die seit Jahren ihren Kopf für dieses Land hinhalten und etwa auf dem Balkan solche Szenarien verhindert haben, werden hier mit brutalen Gewaltverbrechern gleichgestellt“, so Kirsch. Damit bewege sich Witt in Darstellungsformen, die die Betroffenen jenseits des künstlerischen Anspruchs zu Recht als verletzend empfinden. „Ich kann nur dazu raten, den Unmut gegenüber Witt in dessen Facebook-Auftritt deutlich zu machen. Er möchte ja den offenen Dialog. Den sollte er dann auch bekommen“, rief Kirsch zum Diskurs mit dem Künstler auf.

In dem Video werden Soldaten in Bundeswehruniformen und mit deutschen Hoheitsabzeichen gezeigt, die eine Frau vergewaltigen. Weitere Szenen legen den Schluss nahe, dass ein Mädchen, das die Tat beobachtet hat, mit einem Messer ermordet wird.

Die Kameradschaft „Ehemalige“ informiert

1) Eine Information des Deutschen Bundeswehrverbandes.

- 2) Eine Information des Vorsitzenden „Ehemalige“ des Landesverbandes-Ost Oberst a. D. Dieter Müller über die Deutsche Einheit.
- 3) Der Vorstand bittet darum, eine rechtzeitige Anmeldung zur Jahresabschlussfeier, damit wir eine ordentliche Planung machen können. Anmeldung nimmt Kam. Eser entgegen.
- 4) Die Kegeltermine für Monat November sind der 10.11. und 24.11.2012.

**Vorsitzender
Aschenbach
Stofä a. D.**

Armee der Einheit?

„Die Wunden des einmaligen Aktes, historisch ohne Beispiel, zwei gegeneinander aufgestellte Armeen zu integrieren, sind vernarbt. International ist von einem grandiosen Ergebnis zu sprechen.“

Egon Bahr

Was haben wir gewollt, was ist daraus geworden, was muss noch werden?

Neben aller positiven Wertung der Leistungen bei der Zusammenführung zweier sich bis dahin, eingebunden in unterschiedliche Militärblöcke, gegenüberstehenden Armeen, der Bundeswehr und der Nationalen Volksarmee, kommt man nicht umhin auch kritisch Rückschau zu halten.

Ob zeitlicher Druck, ob „Juristenkram“ (Schönbohm), ob Unkenntnis, ob „Verwaltungsgeschnörkel“ (v. Kirchbach), ist letztlich egal. Wesentlich ist für die Beteiligten und Betroffenen, dass solche Dinge in aller Klarheit und Einfachheit angesprochen werden.

Das betrifft auch die Auswahl und Übernahme von ehemaligen Soldaten der Nationalen Volksarmee in die Bundeswehr.

Der ehemalige Generalinspekteur Hans Peter v. Kirchbach dazu: „Bei einem insgesamt gelungenen Prozess muss man heute doch feststellen, dass wir in der Schnelle der Zeit den einen oder anderen übernommen haben, der sich nicht als leistungsfähig genug erwiesen hat, den einen oder anderen dabei übersehen haben, der letztlich ein Gewinn für die Streitkräfte gewesen wäre. Und eines muss auch angemerkt werden, die Zusammenarbeit mit der Staatssicherheit: Es wäre sinnvoll gewesen, jedem Fall einzeln nachzugehen. Und wenn sich dann herausgestellt hätte, dass die Verstrickung, die Schuld gering war, hätten wir ihm zumindest eine Chance geben müssen.“

Im Rahmen eines öffentlichen Abendvortrags sprach Professor Egon Bahr zum Thema „Deutsche Einheit - der sicherheitspolitische Erfolg des Unmöglichen“. Als Berater Rainer Eppelmanns (Minister für Abrüstung und Verteidigung) hatte Bahr seinerzeit tiefe Einblicke in die Verhandlungen über das Schicksal der NVA. Bahr sparte nicht mit kritischen Anmerkungen und verwies zum Beispiel auf die „vergebene Chance [...] handverlesene Generale und Admirale der NVA zu übernehmen“ oder die immer noch bestehenden Unterschiede im Lohngefüge der Soldaten im Osten und Westen unseres Landes.

Wenige Tage vor der deutschen Wiedervereinigung am 3. Oktober 1990 hatten sich jüngere Generale der Nationalen Volksarmee Hoffnung auf Übernahme in die Bundeswehr gemacht. Diese war vom letzten DDR-Verteidigungsminister Rainer Eppelmann genährt worden. Später aber musste Staatssekretär Werner E. Ablaß dann sämtlichen NVA-Generalen die Entlassung verkünden. Das rief bei den Militärs tiefe Enttäuschung hervor. Es dauerte Jahre, ehe einige von ihnen wieder zum Dialog bereit waren.

Die Generale der DDR müssen gewusst haben, dass die deutsche Einheit ihnen persönlich nicht gut tun würde. Vielleicht haben sie auch befürchtet und gehaut, dass man sie anders behandeln würde, als es in vergangenen Jahrhunderten meist üblich war. Dennoch hat keiner von ihnen schießen lassen, und das wird man dankbar erwähnen dürfen.

Veranstaltungen im Jugend & Vereinshaus Karlshagen



Monat November 2012

01.11.12	14:30	Probe Shantychor
02.11.12		kein Sport in der Sporthalle
03.11.12		Wegen Vermietung geschlossen
06.11.12	15 Uhr	DVD-Nachmittag
07.11.12	15 Uhr	AG - gesunde Ernährung
	19 Uhr	Marinekameradschaft-Vorstandssitzung
08.11.12	14:30	Probe Shantychor
09.11.12	16 Uhr	AG-Ballsport in der Sporthalle
	19 Uhr	Herbstmeisterschaften im Skat - 6. Runde
13.11.12	15 Uhr	TT-Turnier
14.11.12	15 Uhr	AG - gesunde Ernährung
15.11.12	14:30	Probe Shantychor
16.11.12		kein Sport in der Sporthalle
20.11.12	15 Uhr	Grillen am Feuer
21.11.12	15 Uhr	AG - gesunde Ernährung
22.11.12	14:30	Probe Shantychor
23.11.12	16 Uhr	AG - Ballsport in der Sporthalle
	19 Uhr	Herbstmeisterschaften im Skat - 7. Runde
27.11.12	15 Uhr	Tischfußballturnier
28.11.12	15 Uhr	AG - gesunde Ernährung
29.11.12	14:30	Probe Shantychor
30.11.12	16 Uhr	AG - Ballsport in der Sporthalle

Achtung: Auf Beschluss der Gemeinde wird das Jugendhaus nicht mehr an Privatpersonen vermietet. Angemeldete Vermietungen bis zum 1. Quartal 2013 werden noch abgearbeitet.
Am 15.12.2012 planen wir eine Fahrt zum Rostocker Weihnachtsmarkt. Anfragen bitte an Tel. 28121

Unsere Angebote für den Jugendclub Zinnowitz



vom 03.11.2012 bis 30.11.2012

03.11.2012	16:00 Uhr	Playstation-Turnier
06.11.2012	14:00 Uhr	Pizza bunt belegt
08.11.2012	16:00 Uhr	Herstellen von Schmuck zum Verschenken
10.11.2012	16:00 Uhr	Fußballkickerturnier
14.11.2012	14:00 Uhr	wir backen heute: Blätterteigtaschen mit verschiedenen Füllungen
15.11.2012	17:00 Uhr	DVD-Abend
16.11.2012	17:00 Uhr	Rommé-Turnier
17.11.2012	14:00 Uhr	gesunde Ernährung - Fisch und Salat
21.11.2012	17:00 Uhr	wir packen Weihnachtspakete für osteuropäische Waisenkinder
24.11.2012	17:00 Uhr	Gesprächsstunde zu aktuellen Themen
28.11.2012	15:00 Uhr	Pflegearbeiten auf dem Clubgelände
29.11.2012	17:00 Uhr	Kino - Film Eurer Wahl!
30.11.2012	15:00 Uhr	Vorbereitungen zum Adventsmarkt

Ein Dank an alle Jugendlichen, die so fleißig beim Stand am Tag der Vereine mitgeholfen haben!

**DRK-Kreisverband
Ostvorpommern e. V.**



Servicestelle Ehrenamt

**Ravelinstraße 17 Tel.: 03971 200320
17389 Anklam Fax: 03971 240004
www.drk-ovp.de E-Mail: servicestelle@drk-ovp.de**

GUT INFORMIERT

durch die Heimat- und Bürgerzeitung

„Ehrenamtlich“ bedeutet bei uns: ohne Geld, aber nicht umsonst!

Auch Sie können dabei sein!

Kommen Sie doch einfach mal vorbei!

Wir würden uns freuen, wenn Sie bald zu uns gehören würden.

Wir brauchen Sie!

DRK-Lehrgang für PKW-Führerschein

Der nächste LSM-Lehrgang (Lebensrettende Sofortmaßnahmen) findet in **Wolgast**: am **10. November 2012** in der Zeit von **9:00 bis 15:30 Uhr** im Schulungsraum in der DRK-Kita „Anne Frank“, Pestalozzistr. 44 statt.

Anmeldungen und Informationen unter:
Telefon: 03834 822839 oder
E-Mail: Breitenausbildung@drk-ovp.de

Spende Blut beim DRK

Die nächsten DRK-Blutspendeaktionen finden in **Karlshagen**: am **05. November 2012** in der Zeit von **14:00 bis 18:00 Uhr** in der „Freiwilligen Feuerwehr“ Hauptstraße 38



in **Kölpinsee**: am **14. November 2012** in der Zeit von **14:00 bis 18:00 Uhr** im „Haus des Gastes“ Strandstraße 23 statt.

Blut spenden kann jeder gesunde Mensch im Alter von 18 bis 68 Jahren, Erstpender bis 60 Jahre. Bitte Personal ausweis mitbringen!

Veranstaltungen der DRK-Sozialstation Wolgast

am **30. Oktober 2012**

14:30 Uhr Bratapfel essen und Plauderstunde

am **14. November 2012**

14:30 Uhr Teestunde Verkostung und Plauderstunde über das köstliche Getränk

Protokoll 16. Pokalschießen der Vereine Amt an der Peenemündung am 06.10.2012

Mannschaftswertung

Platz	Mannschaft	Name	Vorname	Gewehr	Pistole	Gesamt	Gesamt Mannschaft
1	Marinekameradschaft 1	Richter	Andreas	91	71	162	
		Richter	Jana	80	74	154	
		Telle	Wolfgang	64	74	136	
2	Bootsverein „Peenestrom“ e. V. 1	Lehn	Karl	62	59	121	454
		Janisch	Dirk	69	78	147	
		Unbehaun	Jens	81	61	142	
3	FFw Bannemin 1	Foetzke	Olaf	73	62	135	424
		Scheil	Ralph	62	60	122	
		Kunde	Eckard	58	80	138	
4	UBC 1	Kunde	Miachael	64	70	134	397
		Kunde	Stefan	71	54	125	
						0	
5	Bootsverein Peenestrom e. V. 2	Kruth	Bert	80	72	152	391
		Glöckner	Björn	54	70	124	
		Graf	Helge	44	71	115	
6	Angelverein Cämmerer See 2	Seefeld	Birger	52	50	102	379
		Weigelt	Ronny	79	71	150	
		Seefeld	Birger	56	61	117	
7	Angelverein Am Cämmerersee 1	Wittkopp	Jörg	51	61	112	370
		Krause	Fabian	59	38	97	
		Holtz	Erhard	71	53	124	
8	FFw Zinnewitz	Schmidt	Horst	71	59	130	359
		Grewe	Helmut	65	51	116	
						0	
9	Kleingartenverein Am Wiesengrund	Weber	André	58	70	128	353
		Schwarz	Günter	67	52	119	
		Nehmzow	Hans	50	62	112	
10	FFw Bannemin 2	Mroß	Johannes	57	55	112	338
		Fude	Jens	65	73	138	
		Bayer	Torsten	65	67	132	
11	UBC 2	Horenburg	Jeanette	72	11	83	334
		Gojer	Kai	56	25	81	
		Russow	Michael	65	77	142	
		Päschke	Rocco	79	44	123	301
		Graf	Jürgen	51	22	73	
						0	
		Godzolla	Daniel	59	71	130	301
		Kettner	Hartmut	57	45	102	
		Schmidt	Roland	64	38	102	
						0	334
		Krause	Fabian	60	46	106	
		Wittkopf	Jörg	45	52	97	
		lhns	Matthias	55	43	98	301
						0	
						0	

Einzelwertung Herren

Platz	Name	Vorname	Gewehr	Pistole	Gesamt
1	Richter	Andreas	91	71	162
2	Kruth	Bert	80	72	152
3	Wiegelt	Ronny	79	71	150
4	Janisch	Dirk	69	78	147
5	Unbehaun	Jens	81	61	142
6	Russow	Michael	65	77	142
7	Telle	Wolfgang	64	74	138
8	Kunde	Eckard	58	80	138
9	Fude	Jens	65	73	138
10	Foetzke	Olaf	73	62	135
11	Kunde	Michael	64	70	134
12	Bayer	Torsten	65	67	132
13	Schmidt	Horst	71	59	130
14	Godzolla	Daniel	59	71	130
15	Weber	André	58	70	128
16	Kunde	Stefan	71	54	125
17	Glöckner	Björn	54	70	124
18	Holtz	Erhard	71	53	124
19	Päschke	Rocco	79	44	123
20	Scheil	Ralph	62	60	122
21	Lehn	Karl	62	59	121
22	Schwarz	Günter	67	52	119
23	Seefeld	Birger	56	61	117
24	Grewe	Helmut	65	51	116
25	Graf	Helge	44	71	115
26	Wittkopp	Jörg	51	61	112
27	Nehmzow	Hans	50	62	112
28	Mroß	Johannes	57	55	112
29	Krause	Fabian	60	46	106
30	Seefeld	Birger	52	50	102
31	Kettner	Hartmut	57	45	102
32	Schmidt	Roland	64	38	102
33	lhns	Matthias	55	43	98
34	Krause	Fabian	59	38	97
35	Wittkopf	Jörg	45	52	97
36	Gojer	Kai	56	25	81
37	Graf	Jürgen	51	22	73

Einzelwertung Damen

Platz	Name	Vorname	Gewehr	Pistole	Gesamt
1	Richter	Jana	80	74	154
2	Horenburg	Jeanette	72	11	83

Karlsruhe den 07.10.2012

Leiter des Schießens: Horst Schmidt
 Auswertung: Matthias Schmidt
 Protokollant: Tilman Albrecht

Impressum

Heimat- und Bürgerzeitung „Usedomer Norden“

Verlag + Satz: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG
 Röbeler Straße 9, 17209 Sietow
 Druckhaus WITTICH
 An den Steinenden 10, 04916 Herzberg/Elster
 Tel. 03535/489-0

Telefon und Fax:
Anzeigenannahme: Tel.: 039931/57 90, Fax: 039931/5 79-30
Redaktion: Tel.: 039931/57 9-16, Fax: 039931/57 9-45
Internet und E-Mail: www.wittich.de, E-Mail: info@wittich-sietow.de

Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

Verantwortlich:
Amtlicher Teil: Der Amtsvorsteher
Außeramtlicher Teil: Mike Groß (V. i. S. d. P.)
Anzeigenteil: Jan Gohlke

Erscheinungsweise: monatlich
Auflage: 5.058 Exemplare

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Das Mitteilungsblatt wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der dem Amt zugehörigen Gemeinden ausgetragen. Darüber hinaus kann es über die Amtsverwaltung gegen Entrichtung der Portogebühr bezogen werden. Vom Kunden vorgebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit.

„Pokal des Amtsvorstehers“

Am Tag der Vereine kämpften 11 Vereine und 39 Schützen um den „Pokal des Amtsvorstehers“.

Leider war Herr Schwarze durch Krankheit verhindert, deshalb wurde der Pokal in seinem Namen überreicht.

Durch einen Schreibfehler in den Einladungen wurden einige Vereine nicht zeitgerecht informiert, dafür möchten wir uns entschuldigen.

Trotzdem war der Tag für den Schützenverein ein voller Erfolg.

10 Anträge auf Mitgliedschaft wurden gestellt und mit Freude und guter Laune verliefen die Wettkämpfe.

Im Auftrag des Vorstandes

Herbert Froberg

Begegnungsstätte „Kiek in“ Ostseebad Karlshagen

Am Dünenwald 1

Veranstaltungsplan November 2012

Do. 01.11.V	14:30 Uhr	Skat/Gesellschaftsspiele
Sa. 03.11.	14:30 Uhr	Chick mit Strick Kathi Landgraf Modenschau
Mo. 05.11.	10:00 Uhr	Vorstandssitzung SoVD
Di. 06.11.S	09:00 Uhr	Frühstück - Bitte anmelden!
Mi 07.11.	14:30 Uhr	Gesellschaftsspiele/Skat
	15:00 Uhr	Kegeln mit dem SoVD
Do. 08.11.V	09:30 Uhr	Chorprobe
	14:30 Uhr	Bingo
Fr. 09.11.	08:00 Uhr	Fahrt nach Schwerin
Sa. 10.11.	14:44 Uhr	Die Faschingszeit beginnt
Mo. 12.11.	10:00 Uhr	Vorstandssitzung VS
Di. 13.11.S	09:30 Uhr	Erweiterte Kreissitzung des SoVD
Mi. 14.11.	14:30 Uhr	Dankeschönveranstaltung des Seniorenbeirates, VS und Gemeinde
Do. 15.11.V	09:30 Uhr	Chorprobe
	14:30 Uhr	Skat/Gesellschaftsspiele
Fr. 16.11.	14:30 Uhr	Karlshagen in den 4-Jahres-Zeiten gemeinsam mit dem Naturschutzverein von Ilse Schröder - 1. Teil
Di. 20.11.S	14:30 Uhr	Kaffeenachmittag und Informationen
Mi. 21.11.	14:30 Uhr	Gesellschaftsspiele/Skat
Do. 22.11.V	14:30 Uhr	Handarbeiten/Kosmetik mit Frau Dinse
Fr. 23.11.	14:00 Uhr	Karlshagen in den 4-Jahres-Zeiten mit Ilse Schröder - 2. Teil
Di. 27.11.S	14:00 Uhr	Wanderung mit Kaffeetrinken
Mi. 28.11.	14:30 Uhr	Gesellschaftsspiele/Skat
Do. 29.11.V	08:00 Uhr	Tag der Gesundheit
Fr. 30.11.	10:00 Uhr	Malen mit Frau Wildemann

Vorschau:

07. Dez. 2012	07:00 Uhr	Weihnachtsmarkt Lübeck
09. Dez. 2012	11:00 Uhr	Entenessen mit Lesung

Jeden Montag	14:30 Uhr	Bewegung im Sitzen
	10:00 Uhr	Senioren-sport mit Frau Krüger
Jeden Mittwoch	09:30 -	
	11:00 Uhr	Seniorentanz
Jeden Dienstag und Donnerstag	von 9:00 bis 11:00 Uhr	Sprechstunde im „Kiek in“

Dagmar Hidde
Leiterin

Verschiedenes



verbraucherzentrale
Energieberatung



verbraucherzentrale Marketing-Kooperation

Energieberatung

Immer jeden 3. Donnerstag im Monat 15.00 - 18.00 Uhr
in der Amtsverwaltung Amt Usedom-Nord, Dachgeschoss,
kleiner Besprechungsraum, Möwenstraße 1 in Zinnowitz
nur nach Terminabsprache: unter Tel. 0 900 1 - 3637443
oder Tel. 0381 - 208 70 50

kompetent • unabhängig • aktuell

Ansprechpartner: Dipl.-Ing. Christian Dinse, Zinnowitz
Tel.: 038377 - 40533 oder info@dido-zinnowitz.de

THEMEN: Heiz- und Betriebskosten, Strom- und Gasnetze, Wärmedämmung, Solar- PV- Anlagen,
Wärmepumpen, Kfz- Förderung, Vor- Ortberatungen, Energiebedarfswerte

**Für alle Empfänger von
Hartz IV, Wohngeld und
Sozialhilfe**



Nutzen Sie den

kostenlosen Stromspar-Check

der Stromsparhelfer der Caritas!

Senken Sie Ihre Kosten für:
Strom, Heizung, Kalt- und Warmwasser !
Erhalten Sie von uns kostenlos Einspargeräte
im Wert von bis zu 70 €.

Vereinbaren Sie Ihren Termin mit uns!

Stromspar-Check
Caritas Vorpommern
Schülerberg 2
17389 Anklam
Tel.: 03971 - 211687
Stromspar-check@caritas-vorpommern.de

Eine Gemeinschaftsaktion von:




Gefördert durch:




Wer den Schlüssel besitzt, dem gehört die Welt

NEO-DELPHI.COM

Der Geruch der Angst

Der neue Thriller von Lucas Bahl
Leseprobe: www.neo-delphi.com

432 Seiten, broschiert,
ISBN 978-3-9810906-0-4

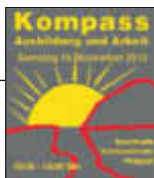
Zu beziehen über
Ihren Buchhändler.

€ 14,80



KOMPASS - AUSBILDUNG und ARBEIT

am **Sonnabend, 10. November 2012**
in **Wolgast, Sporthalle Hufelandstr.**
10:00 bis 15:00 Uhr



Auch in diesem Jahr wieder KOMPASS

Die anhaltend positive Resonanz bei Besuchern und Ausstellern der bisherigen Veranstaltungen hat alle darin bestärkt, den KOMPASS auch in diesem Jahr nun schon zum 14. Mal durchzuführen. In all den Jahren ist der KOMPASS für viele Schüler und Eltern zu einer festen Adresse mit einem breiten Spektrum geworden.



Einige Teilnehmer des Vorjahres haben bereits unmittelbar nach der Veranstaltung ihr Interesse für 2012 bekundet. Es haben sich aber auch neue Interessenten gemeldet. Sie möchten teilnehmen, weil sie den Kontakt zu Jugendlichen suchen, die sich in der Berufsorientierung befinden.

So können die Besucher sich wieder auf eine gut gefüllte Halle freuen mit einem vielseitigen Angebot für Jugendliche mit unterschiedlicher Schulbildung und Interessen. Ganz ausdrücklich sind auch die Jugendlichen eingeladen, die noch nicht unmittelbar vor der Berufswahl stehen aber schon mal schnuppern möchten. Alle Eltern sind ebenso willkommen, um ihren Kindern bei der Berufswahl hilfreich zur Seite zu stehen.

Nähere Informationen werden in den nächsten Wochen in den Medien und unter veröffentlicht. Auskünfte per Telefon: Amt Am Peenestrom, Wirtschaftsförderung 03836 2610



Annahme von Dämmmaterial (Dämmwolle)

Ab sofort werden auf den Wertstoffhöfen Anklam und Wolgast Dämmmaterialien **kostenpflichtig** angenommen. Kunden die Dämmmaterial entsorgen möchten, müssen sich auf einen Wertstoffhof ein Big Bag kaufen, diesen mit dem Dämmmaterial befüllen und zum Wertstoffhof bringen. Für Rückfragen stehen Ihnen die Mitarbeiter des Wertstoffhofes Anklam (03971 831011), Wolgast (03836 233255) und der Abfallberater (038355 69513) zur Verfügung.

Wühn
Leiter der Wertstoffhöfe/Abfallberater

DAS GRÖßTE GEHEIMNIS DER MENSCHHEIT ...

www.NEO-DELPHI.COM

WERBUNG die ankommt

Ihr persönlicher
Ansprechpartner

JÖRG TEIDGE

Telefon:

0171/9 71 57 33

Röbeler Straße 9 · 17209 Sietow

Telefon: 03 99 31/5 79-0

Fax: 03 99 31/5 79-30

e-mail: j.teidge@wittich-sietow.de · Internet: www.wittich.de



VERLAG + DRUCK

LINUS WITTICH KG